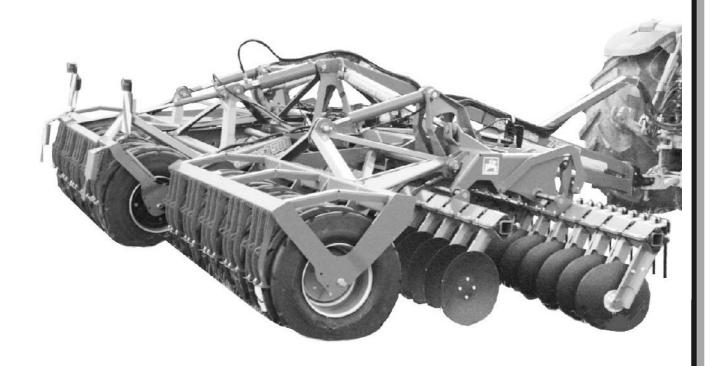
AMAZONE

Betriebsanleitung Kompakt-Scheibenegge

CATROS 5500 CATROS 7500



MG 999 KGB 328.1 10.05 Printed in Germany







CE



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise lesen und beachten!









S DARF NICHT

unbequem und überflüßig erscheinen die Gesbrauchs-Anweisung zu lesen und sich danach zu richten; denn es genügt nicht von anderen zu hören und zu sehen daß eine Maschine S gut sei sie daraufhin zu kaufen und zu glauben es gehe nun alles von selbst. Der Betreffende würde alsdann nicht nur sich selbst Schäden zufügen sondern auch den Fehler begehen die Ursache eines Etwaigen Mißerfolges auf die Maschine anstatt auf sich zu schieben. Um des guten Erfolges sicher zu sein muß man in den Geist der Sache eindringen bezw. sich über den Zwedzbeiner jeden Einrichtung an der Maschine unterrichten und sich in der Handhabung Übung verschaffen. Dann erst wird man sowohl mit der Maschine als auch mit sich selbst zufrieden sein. Das zu erreichen ist der Zweck dieser? Gebrauchs-Anweifung.

Leipzig-Plagwitz 1872. Rud. Sark!



Identifikationsdaten

Hersteller AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

BBG Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig

GmbH & Co KG

Ein Unternehmen der AMAZONEN-

Gruppe

Maschinen-Ident-Nr.:

Typ: CATROS 5500 CATROS 7500

Zulässiger Systemdruck [bar]: Max. 200 bar

Baujahr:

Hersteller-Anschrift

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG Postfach 51 D-49202 Hasbergen

Tel.: +49(0)5405 501-0 Fax.: +49(0)5405 501-147 E-Mail: amazone@amazone.de

BBG Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig GmbH & Co. KG

Postfach 34 11 52 D-04233 Leipzig

Tel.: +49(0)341 427 4600 Fax.: +49(0)341 427 4619

E-Mail: bbg@bbg-leipzig.de http:// www.bbg-leipzig.de

Kundendienst

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG Postfach 51 D-49202 Hasbergen

Tel.: +49(0)5405 501-300 Fax.: +49(0)5405 501-256

Ersatzteil-Bestellung

Ersatzteil-Katalog-Online: www.amazone.de

Identifikationsdaten





Formales zur Betriebsanleitung

Dokumenten-Nummer:

MG 999

© Copyright

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG, 2004

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur gestattet mit Genehmigung der **AMAZONIEN-WERKE** H. DREYER GmbH & Co. KG.





Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für eines unserer Qualitätsprodukte aus der umfangreichen Produktpalette der **AMAZONEN-WERKE**, H. DREYER GmbH & Co. KG entschieden. Wir danken Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen.

Stellen Sie bitte beim Empfang der Maschine fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Prüfen Sie die Vollständigkeit der gelieferten Maschine einschließlich der bestellten Sonderausstattungen anhand des Lieferscheins. Nur sofortige Reklamation führt zum Schadenersatz!

Lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Nach dem sorgfältigen Lesen können Sie die Vorteile Ihrer neuerworbenen Maschine voll nutzen.

Stellen Sie bitte sicher, dass alle Bediener der Maschine diese Betriebsanleitung lesen, bevor die Maschine von ihnen in Betrieb genommen wird.

Bei eventuellen Fragen oder Problemen lesen Sie bitte in dieser Betriebsanleitung nach oder rufen Sie uns einfach an.

Regelmäßige Wartung und rechtzeitiger Austausch von verschlissenen bzw. beschädigten Teilen erhöht die Lebenserwartung Ihrer Maschine.

Benutzer-Beurteilung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

unsere Betriebsanleitungen werden regelmäßig aktualisiert. Mit Ihren Verbesserungsvorschlägen helfen Sie mit, eine immer benutzerfreundlichere Betriebsanleitung zu gestalten. Senden Sie uns ihre Vorschläge bitte per Fax.

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51 D- 49202 Hasbergen

Tel.: + 49 (0) 5405 501-0 Fax.: + 49 (0) 5405 501-147 E-mail: amazone@amazone.de

Inhaltsverzeichnis





Inhaltsverzeichnis

1.	Benu	tzerhinweisetzerhinweise	8		
	1.1	Zweck des Dokumentes	8		
	1.2	Ortsangaben in der Betriebsanleitung			
	1.3	Verwendete Darstellungen			
	1.0	1.3.1 Aufzählungen			
		1.3.2 Verweis auf die Positionszahlen in den Abbildungen			
_		J			
2.	Allgei	meine Sicherheitshinweise			
	2.1	Verpflichtungen und Haftung			
	2.2	Darstellung von Sicherheits-Hinweisen	10		
	2.3	Bestimmungsgemäße Verwendung			
	2.4	Organisatorische Maßnahmen			
	2.5	Sicherheits- und Schutzeinrichtungen			
		2.5.1 Fehlerhafte Sicherheitseinrichtungen			
	2.6	Informelle Sicherheitsmaßnahmen			
	2.7	Ausbildung der Bedien-Personen			
	2.8	Sicherheitsmaßnahmen im Normalbetrieb			
	2.9	Gefahren durch Restenergie			
	2.10	Besondere Gefahrenstellen			
	2.11	Wartung und Instandhaltung, Störungsbeseitigung			
	2.12	Bauliche Veränderungen			
	0.40	2.12.1 Umbauten oder Veränderungen			
	2.13	Ersatz- und Verschleißteile sowie Hilfsstoffe			
	2.14	Reinigen und Entsorgen			
	2.15	Arbeitsplatz des Bedieners			
	2.16				
	2.17	Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise			
	2.18	Sicherheitsbewusstes Arbeiten			
	2.19	Sicherheitshinweise für den Bediener			
		2.19.1 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	2		
		2.19.2 Bedieneinrichtungen			
		2.19.3 Angehängte Arbeitsgeräte			
		2.19.5 Elektrische Anlage			
		2.19.6 Wartung und Instandsetzung und Pflege			
		2.19.7 Bremsen und Reifen	20		
3.	Produ	uktbeschreibung	27		
	3.1	Baugruppen Übersicht	27		
	3.2	Versorgungsleitungen zwischen Traktor und Maschine			
	3.3	Typenschild und CE-Kennzeichen	30		
	3.4	Konformität	30		
	3.5	Technische Daten			
	3.6	Funktion	32		
	3.7	Gefahrenbereiche			
	3.8	Hydraulikplan	35		
4.	An-ur	nd Abbau	36		
	4.1	Anbau	36		
		4.1.1 Maschine an- und abkuppeln			
		4.1.2 Hydraulikanschlüsse			
		4.1.3 Druckluftbremsanlage			
		4.1.4 Stromanschluss herstellen			
		4.1.5 Stützfuß			
	4.2	Abbau			
		4.2.1 Abkunneln	40		





5.	Trans	port auf öffentlichen Straßen und Wegen	41			
	5.1	Umrüsten von Arbeits- in Transportstellung	43			
6.	Inbeti	riebnahme	45			
	6.1	Erst-Inbetriebnahme	46			
	0.1	6.1.1 Berechnung der tatsächlichen Werte für Traktor-Gesamtgewicht, Traktor-Achslast				
		und Reifentragfähigkeiten, sowie der erforderlichen Mindest-Ballastierung				
		6.1.1.1 Benötigte Daten für die Berechnung				
		6.1.1.2 Berechnung der erforderlichen Mindest-Ballastierung vorne G _{V min} des				
		Traktors zur Gewährleistung der Lenkfähigkeit				
		6.1.1.3 Berechnung der tatsächlichen Vorderachslast des Traktors T _{V tat}	47			
		6.1.1.4 Berechnung des tatsächlichen Gesamtgewichtes der Kombination Trakto				
		und Maschine				
		6.1.1.5 Berechnung der tatsächlichen Hinterachslast des Traktors T _{H tat}				
		6.1.1.6 Reifentragfähigkeit				
		6.1.1.7 Tabelle	48			
7.	Finet	ellungen	49			
	7.1	ArbeitstiefeVersatz der Scheibenreihen				
	7.2 7.3	Abstreifer				
	7.3 7.4	Abstreller Arbeitstiefe der Randscheiben				
	7.4 7.5	Höhe des Zugmauls				
	7.5	Holle des Zugillauls	5 1			
8.	Einsatz					
	8.1	Umrüsten von Transport- in Arbeitsstellung	52			
	8.2	Strohstriegel einsetzen	53			
	8.3	Fahren am Vorgewende	53 53			
9.	Reini	gung, Wartung und Reparatur				
	9.1	Reinigung				
	9.2	Schmiervorschrift				
	9.3	Wartungsplan				
	9.4	Walzenzylinder synchronisieren				
	9.5	Hydraulische Schlauchleitungen				
		9.5.1 Austauschintervalle				
		9.5.2 Kennzeichnung				
	9.6	Betriebsbremsanlage				
	9.7	Zweikreis-Druckluftbremsanlage als Teil der Betriebsbremsanlage				
	5.1	9.7.1 Druckluftbehälter				
		9.7.2 Prüfanleitung der Zweikreis-Druckluftbremsanlage				
		9.7.2.1 Dichtheits-Prüfung				
		9.7.2.2 Druck im Druckluftbehälter prüfen				
		9.7.2.3 Leitungsfilter reinigen				
		9.7.3 Hydraulischer Teil der Betriebsbremsanlage				
		9.7.3.1 Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren	63			
		9.7.3.2 Wartung des hydraulischen Teils der Bremsanlage				
		9.7.3.3 Bremsanlage entlüften				
		9.7.3.4 Bremsflüssigkeit				
	9.8	Reifen / Räder				
		9.8.1 Reifen-Luftdruck				
		9.8.2 Reifen montieren				
	9.9	Elektrische Beleuchtungs-Anlage				
	9.10	Schrauben-Anzugsmomente	ರಿರ			



1. Benutzerhinweise

Das Kapitel Benutzerhinweise liefert Informationen zum Umgang mit der Betriebsanleitung.

1.1 Zweck des Dokumentes

Die hier vorliegende Betriebsanleitung

- beschreibt die Bedienung und die Wartung der Maschine
- gibt wichtige Hinweise für einen sicherheitsgerechten und effizienten Umgang mit der Maschine
- ist Bestandteil der Maschine und immer an der Maschine bzw. im Traktor mitzuführen
- für künftige Verwendung aufbewahren

1.2 Ortsangaben in der Betriebsanleitung

Alle Richtungsangaben in dieser Betriebsanleitung sind immer in Fahrtrichtung gesehen.

1.3 Verwendete Darstellungen

Bedienhandlung und Reaktionen

Vom Bedienpersonal auszuführende Handlungsschritte sind als Liste dargestellt. Die Reihenfolge der Schritte ist einzuhalten.

Beispiel:

- Bedienhandlung Schritt 1
- Bedienhandlung Schritt 2.

1.3.1 Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

Beispiel:

- Punkt 1
- Punkt 2.

1.3.2 Verweis auf die Positionszahlen in den Abbildungen

Die erste Ziffer in den Klammern verweist auf die Abbildung, die zweite Ziffer auf die Positionszahl in der Abbildung.

Beispiel: (Fig. 3/6):

- Abbildung 3
- Position 6.





2. Allgemeine Sicherheitshinweise

Dieses Kapitel enthält wichtige Hinweise, um die Maschine sicherheitsgerecht zu betreiben.

2.1 Verpflichtungen und Haftung

Hinweise in der Betriebsanleitung beachten

Die Kenntnis der grundlegenden Sicherheitshinweise und der Sicherheitsvorschriften ist Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb der Maschine.

Verpflichtung des Betreibers

Der Betreiber verpflichtet sich, nur Personen mit/an der Maschine arbeiten zu lassen, die

- mit den grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind
- in die Arbeiten mit/an der Maschine eingewiesen sind
- diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.

Einzuhalten sind die Anforderungen der EG-Richtlinie zur Benutzung von Arbeitsmitteln 89/655/EWG sowie die nationalen, allgemeingültigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften. In Deutschland sind dies insbesondere die Unfallverhütungsvorschriften VSG 1.1, VSG 3.1 der zuständigen Berufsgenossenschaft.

Verpflichtung des Bedieners

Alle Personen, die mit Arbeiten mit/an der Maschine beauftragt sind, verpflichten sich, vor Arbeitsbeginn:

- die grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung zu beachten.
- das Sicherheitskapitel und die Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung zu lesen und zu beachten.

Offene Fragen richten Sie bitte an den Hersteller.

Gefahren im Umgang mit der Maschine

Die Maschine ist gebaut nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln. Dennoch können bei der Verwendung der Maschine Gefahren und Beeinträchtigungen entstehen

- für Leib und Leben der Bediener oder Dritter
- für die Maschine selbst
- an anderen Sachwerten

Benutzen Sie die Maschine nur

- für die bestimmungsgemäße Verwendung
- in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand

Beseitigen Sie umgehend Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können.





Gewährleistung und Haftung

Grundsätzlich gelten unsere "Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen". Diese stehen dem Betreiber spätestens seit Vertragsabschluß zur Verfügung. Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine
- unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen und Warten der Maschine
- Betreiben der Maschine mit defekten Sicherheitseinrichtungen oder nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheitsund Schutzvorrichtungen
- Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung bezüglich Inbetriebnahme, Betrieb, und Wartung
- eigenmächtige bauliche Veränderungen an der Maschine
- mangelhafte Überwachung von Maschinenteilen, die einem Verschleiß unterliegen
- unsachgemäß durchgeführte Reparaturen

Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt.

2.2 Darstellung von Sicherheits-Hinweisen

Gekennzeichnet sind Sicherheits-Hinweise durch ein Symbol und ein Signalwort. Das Signalwort beschreibt die Schwere der drohenden Gefahr. Die einzelnen Symbole haben folgende Bedeutung:



Gefahren-Symbol

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die bei Nichtbeachtung Gefährdungen für Personen hervorrufen können, sind mit dem allgemeinen Gefahrensymbol (Sicherheitszeichen nach DIN 4844-W9) gekennzeichnet.



Achtungs-Symbol

Sicherheitshinweise, deren Nichtbeachtung Gefahren für die Maschine und deren Funktion hervorrufen können, sind mit dem Achtungs-Symbol gekennzeichnet.



Hinweis-Symbol

Dieses Symbol kennzeichnet maschinenspezifische Besonderheiten, die für den ordnungsgemäßen Betrieb einzuhalten sind.





2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine

- ist gebaut zur üblichen Bodenbearbeitung von landwirtschaftlich genutzten Ackerflächen.
- wird über die Zugöse an ein Traktor-Zugpendel angekuppelt und von einer Bedienungsperson bedient.

Befahren werden können Hanglagen in

Schicht-Linie

Fahrtrichtung nach linksFahrtrichtung nach rechts15 %

• Fall-Linie

hang aufwärtshang abwärts15 %

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch

- das Beachten aller Hinweise dieser Betriebsanleitung
- die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsarbeiten
- die ausschließliche Verwendung von Original-AMAZONE-Ersatzteilen.

Andere Verwendungen als oben aufgeführt sind verboten und gelten als nicht bestimmungsgemäß.

Für Schäden aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung

- trägt der Betreiber die alleinige Verantwortung
- übernehmen die AMAZONEN-WERKE keinerlei Haftung.

2.4 Organisatorische Maßnahmen

Der Betreiber muss die erforderlichen persönlichen Schutzausrüstungen bereitstellen, wie z.B.:

- Schutzbrille
- Sicherheitsschuhe
- Schutzanzug
- Hautschutzmittel etc.





2.5 Sicherheits- und Schutzeinrichtungen

Vor jeder Inbetriebnahme der Maschine müssen alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen sachgerecht angebracht und funktionsfähig sein. Alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen regelmäßig prüfen.

2.5.1 Fehlerhafte Sicherheitseinrichtungen



Fehlerhafte oder demontierte Sicherheits- und Schutzeinrichtungen können zu gefährlichen Situationen führen!

2.6 Informelle Sicherheitsmaßnahmen

Berücksichtigen Sie neben allen Sicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemeingültigen sowie die örtlichen Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz.

Beachten Sie insbesondere die StVZO, StVO und die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft.

Halten Sie alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine in lesbarem Zustand. Erneuern Sie gegebenenfalls beschädigte Sicherheits- und Gefahrenhinweise.

2.7 Ausbildung der Bedien-Personen

Nur geschulte und eingewiesene Personen dürfen mit/an der Maschine arbeiten. Klar festzulegen sind die Zuständigkeiten der Personen für das Bedienen und Warten.

Eine anzulernende Person darf nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person mit/an der Maschine arbeiten.

Tätigkeit	Speziell ausge- bildete Person	Unterwiesener Bediener	Personen mit fachspezifischer Ausbildung (Mechanik/Elektrotechnik*)
Transport	Х	Х	Х
Inbetriebnahme		Х	
Einrichten, Rüsten			Х
Betrieb		Х	
Wartung			Х
Störungssuche und -beseitigung	Х		Х
Entsorgung	Х		

Legende: X (erlaubt) -- (nicht erlaubt)

^{*)} Alle Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen von einer Fachwerkstatt ausgeführt werden, wenn sie mit dem Zusatz "Fachwerkstatt" gekennzeichnet sind. Das Personal einer Fachwerkstatt verfügt über erforderliche Kenntnisse sowie geeignete Hilfsmittel (Werkzeuge, Hebe- und Abstützvorrichtungen) zur sach- und sicherheitsgerechten Ausführung dieser Wartungs- und Reparaturarbeiten.





2.8 Sicherheitsmaßnahmen im Normalbetrieb

Betreiben Sie die Maschine nur, wenn alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen voll funktionsfähig sind.

Überprüfen Sie die Maschine mindestens einmal pro Tag auf äußerlich erkennbare Schäden und Funktionsfähigkeit der Sicherheits- und Schutzeinrichtungen.

2.9 Gefahren durch Restenergie

Beachten Sie das Auftreten mechanischer, hydraulischer, pneumatischer und elektrischer/elektronischer Restenergien an der Maschine.

Treffen Sie hierbei entsprechende Maßnahmen bei der Einweisung des Bedienpersonals. Detaillierte Hinweise werden nochmals in den jeweiligen Kapiteln dieser Betriebsanleitung gegeben.

2.10 Besondere Gefahrenstellen

Besondere Gefahrenstellen bestehen

- im Kuppelbereich zwischen Traktor und Maschine
- unter der angehobenen Maschine
- im Klappbereich beweglicher Bauteile.

2.11 Wartung und Instandhaltung, Störungsbeseitigung

Vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektionsarbeiten fristgemäß durchführen.

Alle Betriebsmedien wie Druckluft und Hydraulik gegen unbeabsichtigte Inbetriebnahme absichern.

Befestigen und sichern Sie größere Baugruppen beim Austausch sorgfältig an Hebezeugen.

Kontrollieren Sie gelöste Schraubverbindungen auf festen Sitz. Nach Beendigung der Wartungsarbeiten Sicherheitseinrichtungen auf Funktion überprüfen.





2.12 Bauliche Veränderungen

Fahrzeuge mit einer behördlichen Betriebserlaubnis und mit einem Fahrzeug verbundene Einrichtungen und Ausrüstungen mit einer gültigen Betriebserlaubnis oder Genehmigung für den Straßenverkehr nach den Straßenverkehrsvorschriften müssen sich in dem durch die Erlaubnis oder Genehmigung bestimmten Zustand befinden (BGV D 29 § 4).

2.12.1 Umbauten oder Veränderungen

Ohne Genehmigung der **AMAZONEN-WERKE** keine Veränderungen sowie An- oder Umbauten an der Maschine vornehmen. Dies gilt auch für das Schweißen an tragenden Teilen.

Alle An- oder Umbau-Maßnahmen bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der **AMAZONEN-WERKE**. Verwenden Sie nur die von der Firma **AMAZONEN-WERKE** freigegebenen Umbau- und Zubehörteile, damit z. B. die Betriebserlaubnis nach nationalen und internationalen Vorschriften ihre Gültigkeit behält.



Grundsätzlich verboten ist

- das Bohren am Rahmen bzw. Fahrgestell
- das Aufbohren bestehender Löcher am Rahmen bzw. Fahrgestell

das Schweißen an tragenden Teilen.

2.13 Ersatz- und Verschleißteile sowie Hilfsstoffe

Maschinenteile in nicht einwandfreiem Zustand sofort austauschen.

Verwenden Sie nur Original- **AMAZONE** -Ersatz- und Verschleißteile oder die von der Firma **AMAZONEN-WERKE** freigegebenen Teile, damit die Betriebserlaubnis nach nationalen und internationalen Vorschriften ihre Gültigkeit behält. Bei Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Drittherstellern ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.

Die **AMAZONEN-WERKE** übernehmen keine Haftung für Schäden aus der Verwendung von nicht freigegebenen Ersatz- und Verschleißteilen oder Hilfsstoffen.

2.14 Reinigen und Entsorgen

Verwendete Stoffe und Materialien sachgerecht handhaben und entsorgen, insbesondere

- bei Arbeiten an Schmiersystemen und -einrichtungen
- beim Reinigen mit Lösungsmitteln.

2.15 Arbeitsplatz des Bedieners

Bedienen darf die Maschine ausschließlich nur eine Person vom Fahrersitz des Traktors.





2.16 Sicherheits-Symbole und sonstige Kennzeichen an der Maschine

Sicherheits-Symbole

Die folgenden Sicherheits-Symbole an der Maschine warnen vor Restgefahren, die konstruktiv nicht zu beseitigen sind. Erläuterungen und entsprechende Sicherheits-Hinweise zu den Sicherheits-Symbolen liefert die Spalte Bild-Nr. und Erläuterung.



Alle Sicherheits-Symbole der Maschine immer sauber und in gut lesbarem Zustand halten! Erneuern Sie unlesbare Sicherheits-Symbole. Fordern Sie die Sicherheits-Symbole beim Händler an. Die auf dem Sicherheits-Symbol angegebene Bild-Nr. ist gleichzeitig die Bestell-Nummer.



Alle Sicherheitssymbole und Hinweisschilder genauestens befolgen!

Alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter geben!

Nachstehende Figur zeigt die Befestigungsstellen der Sicherheitssymbole und Hinweisschilder. Die entsprechenden Erläuterungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

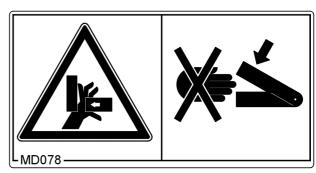
Bild-Nr. und Erläuterung

MD 078

Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können!

Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen!

Sicherheits-Symbol



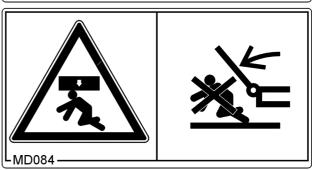
MD082

Das Mitfahren während der Arbeit und der Transport auf der Maschine sind nicht gestattet!

MD084

Nicht im Schwenkbereich der Ausleger und der Spuranreißer aufhalten!



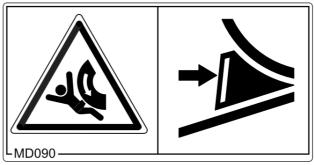






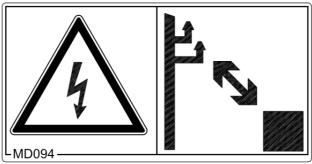
MD090

Vor dem Abkuppeln Maschine gegen Wegrollen mit Unterlegkeilen sichern!



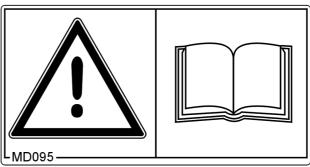
MD094

Abstand zu elektr. Hochspannungsleitungen halten!



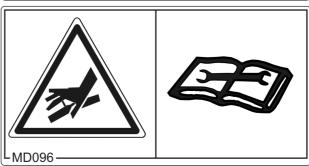
MD095

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!



MD096

Vorsicht bei austretender Hochdruckflüssigkeit! Hinweis im technischen Handbuch beachten!



MD101

Ansatzpunkt für Wagenheber im Reparaturfall!







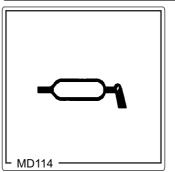
MD102

Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Handbremse anziehen, Traktormotor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

MD102

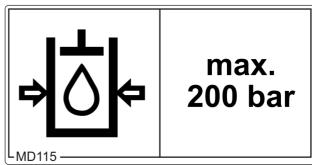
MD114

Schmierstelle!



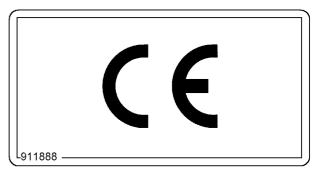
MD115

Der zulässige maximale hydraulische Betriebsdruck beträgt 200 bar!



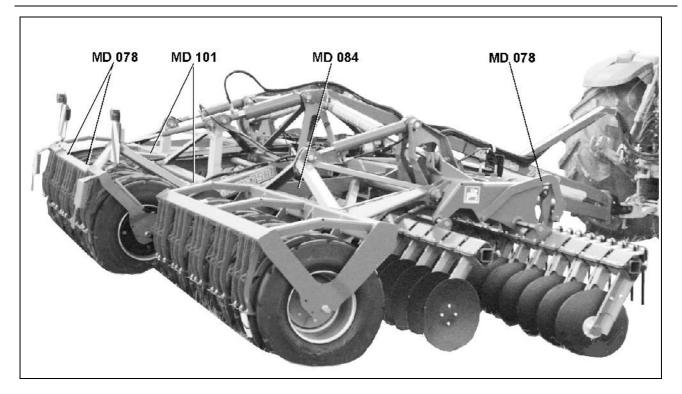
911888

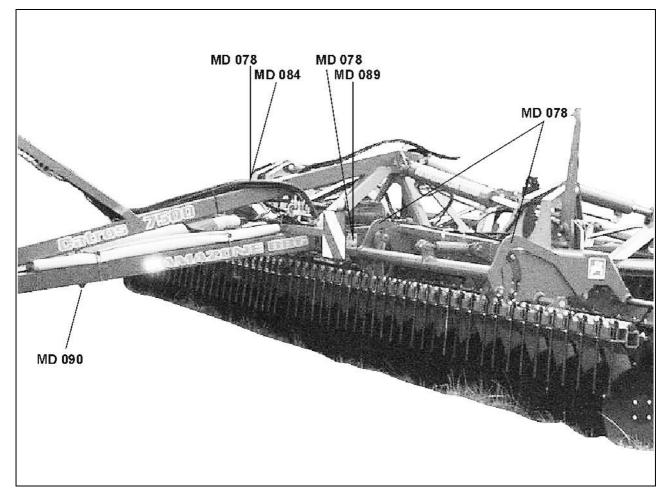
Die CE-Kennzeichnung an der Maschine signalisiert die Einhaltung der Bestimmungen der gültigen EU-Richtlinien!





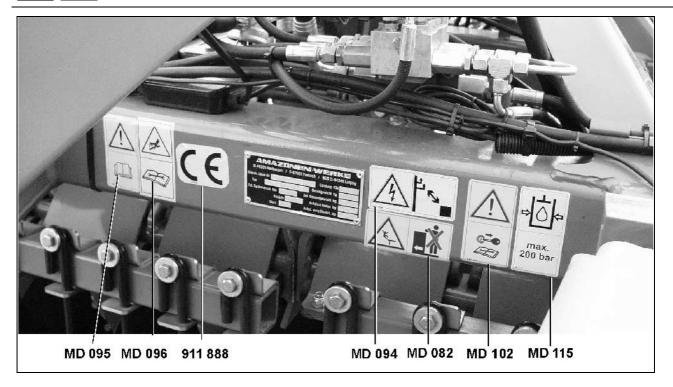
















2.17 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

- kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben
- kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen

Im einzelnen kann die Nichtbeachtung beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Gefährdung von Personen durch nicht abgesicherte Arbeitsbereiche
- Gefährdung von Personen durch mechanische und chemische Einwirkungen
- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung Gefährdung der Umwelt durch Leckage von Hydrauliköl.

2.18 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Neben den Sicherheitshinweisen sind die Anforderungen der EG-Richtlinie zur Benutzung von Arbeitsmitteln 89/655/EWG sowie die nationalen, allgemeingültigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften bindend. In Deutschland sind dies insbesondere die Unfallverhütungsvorschriften VSG 1.1, VSG 3.1 der zuständigen Berufsgenossenschaft.

Die auf den Maschinenaufklebern aufgeführten Sicherheitsanweisungen sind zu befolgen.

Bei Verkehr auf öffentlichen Straßen und Wegen sind die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften einzuhalten. In Deutschland sind dies die StVZO und StVO.





2.19 Sicherheitshinweise für den Bediener



Grundregel:

Vor jeder Inbetriebnahme Maschine und Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

2.19.1 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

- Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallvorschriften!
- Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb. Die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
- Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
- Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
- Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
- Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine sauber halten!
- Vor dem Anfahren und vor der Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren (Kinder). Auf ausreichende Sicht achten!
- Das Mitfahren während der Arbeit und der Transport auf der Maschine sind nicht gestattet!
- Maschine vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
- Beim An- und Abkuppeln von Maschinen an oder vom Trägerfahrzeug ist besondere Vorsicht nötig!
- Beim An- und Abkuppeln der Maschinen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen (Standsicherheit)!
- Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
- Zulässige Achslasten, Gesamtgewichte und Transportabmessungen beachten!
- Äußere Transportabmessungen entsprechend StVZO beachten!
- Transportausrüstung, wie z. B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen anbauen und überprüfen!
- Auslöseseile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
- Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
- Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute und angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
- Beim Anheben der Maschine in der Heckhydraulik wird die Vorderachse des Transportfahrzeuges entlastet. Auf die Einhaltung der erforderlichen Vorderachslast ist zu achten (siehe Betriebsanleitung des Fahrzeugherstellers) mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichtes!

Allgemeine Sicherheitshinweise





- Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse der Maschine berücksichtigen!
- Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
- Maschine nur bei angezogener Handbremse, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel beschicken!
- Nicht im Dreh- und Schwenkbereich der Maschine aufhalten!
- Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten!
- An fremdkraftbetätigten Teilen (z. B. hydraulisch) befinden sich Quetschund Scherstellen!
- Vor dem Verlassen des Traktors Maschine auf dem Boden absetzen, Handbremse anziehen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
- Zwischen Traktor und Maschine darf sich niemand aufhalten, ohne dass der Traktor gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder Unterlegkeile gesichert ist!
- Spuranreißer (bauartbedingt) in Transportstellung verriegeln!

2.19.2 Bedieneinrichtungen

- Bremswirkung vor Fahrtantritt prüfen!
- Vor Bergabfahrt in einen niedrigen Gang schalten!
- Bei einer Funktionsstörung an der Bremsanlage, Traktor sofort anhalten und die Störung beseitigen lassen!





2.19.3 Angehängte Arbeitsgeräte

- Beim Anbau müssen die Anbaukategorien von Traktor und Maschine unbedingt übereinstimmen oder abgestimmt werden!
- Hersteller-Vorschriften beachten!
- Im Bereich der Traktorunterlenker besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- oder Scherstellen!
- Die Außenbedienung für die Traktorunterlenker dürfen nicht betätigt werden! Traktorunterlenker nur von der Traktorkabine aus betätigen!
- Maschine vorschriftsmäßig anhängen. Funktion des Anhängebremssystems kontrollieren. Herstellervorschriften beachten!
- Die Maschine darf nur mit den dafür vorgesehenen Traktoren gefahren werden!
- Beim An- und Abkuppeln von Geräten an den Traktor besteht Verletzungsgefahr!
- Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug und die Maschine gegen Wegrollen durch Unterlegkeile gesichert ist!
- Bei der Betätigung von Stützeinrichtungen Gefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
- Durch den Anbau von Geräten im Front- und/oder Heckanbau eines Traktors darf nicht überschritten werden
 - das zulässige Traktor-Gesamtgewicht.
 - die zulässigen Traktor-Achslasten.
 - die zulässigen Reifentragfähigkeiten der Traktor-Reifen.
- Maximale Nutzlast des angehängten Gerätes und die zulässigen Achslasten des Traktors beachten!
- Vor dem Transport der Maschine immer auf ausreichende seitliche Arretierung der Traktorunterlenker achten!
- Bei Straßenfahrt muss der Bedienungshebel der Traktorunterlenker gegen Senken verriegelt sein!
- Alle Einrichtungen vor Straßenfahrt in Transportstellung bringen!
- An einen Traktor angebaute Geräte und Ballastgewichte beeinflussen das Fahrverhalten sowie die Lenk- und Bremsfähigkeit des Traktors!
- Die Traktor-Vorderachse muss immer mit mindestens 20% des Traktor-Leergewichtes belastet sein, damit eine ausreichende Lenkfähigkeit gewährleistet ist. Gegebenenfalls Frontgewichte verwenden!
- Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten und die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei abgezogenem Zündschlüssel durchführen!
- Schutzeinrichtungen angebracht lassen und immer in Schutzstellung bringen!
- Maschinen ohne Bremse:
 - Die Höchstgeschwindigkeit ist auf 25 km/h beschränkt.
 - Das Grundgewicht des Traktors (nicht das zul. Gesamtgewicht!) plus die Stützlast der Maschine muss größer sein als die maximale Achslast der Maschine.





2.19.4 Hydraulikanlage

- Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
- Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und Hydraulikmotoren ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten!
- Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Fahrzeughydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl fahrzeug- als auch maschinenseitig drucklos ist!
- Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Maschine sollen Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden!
- Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion, z.B. Heben/Senken. Unfallgefahr!
- Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigungen und Alterung austauschen! Die Austauschleitungen müssen den technischen Anforderungen des Maschinenherstellers entsprechen!
- Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen!
- Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!
- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Maschine absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!
- Hydraulikschlauchleitungen vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine, danach mindestens jährlich auf ihren arbeitssicheren Zustand durch einen Sachkundigen prüfen! Hydraulikschlauchleitungen bei Beschädigungen und Alterung austauschen! Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Maschinenherstellers entsprechen.
- Die Verwendungsdauer der Schlauchleitungen darf 6 Jahre, einschließlich einer eventuellen Lagerzeit von höchstens zwei Jahren, nicht überschreiten. Auch bei sachgemäßer Lagerung und zulässiger Beanspruchung unterliegen Schläuche und Schlauchverbindungen einer natürlichen Alterung. Dadurch ist ihre Lagerzeit und Verwendungsdauer begrenzt. Abweichend hiervon kann die Verwendungsdauer entsprechend den Erfahrungswerten, insbesondere unter Berücksichtigung des Gefährdungspotentials festgelegt werden. Für Schläuche und Schlauchleitungen aus Thermoplasten können andere Richtwerte maßgebend sein.





2.19.5 Elektrische Anlage

- Die Maschine kann mit elektronischen Komponenten und Bauteilen ausgestattet werden, deren Funktion durch elektromagnetische Aussendungen anderer Geräte beeinflusst werden kann. Solche Beeinflussungen können zu Gefährdungen von Personen führen, wenn die folgenden Sicherheitshinweise nicht befolgt werden.
- Bei einer nachträglichen Installation von elektrischen Geräten und/oder Komponenten an der Maschine, mit Anschluss an das Bordnetz, muss der Benutzer eigenverantwortlich prüfen, ob die Installation Störungen der Fahrzeugelektronik oder anderer Komponenten verursacht.
- Es ist vor allem darauf zu achten, dass die nachträglich installierten elektrischen und elektronischen Bauteile der EMV-Richtlinie 89/336/EWG in
 der jeweils geltenden Fassung entsprechen und das CE-Kennzeichen
 tragen.

2.19.6 Wartung und Instandsetzung und Pflege

- Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb, stillstehendem Motor und entkoppelten Hydraulik-, Druckluft- und Elektroanschlüssen vornehmen! Zündschlüssel abziehen!
- Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!
- Bei Wartungsarbeiten an der angehobenen Maschine stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
- Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!
- Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
- Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Maschinen, Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!
- Ersatzteile müssen mindestens den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist z. B. durch die Verwendung von Original-Ersatzteilen gegeben!





2.19.7 Bremsen und Reifen

- Vor jeder Fahrt Funktion der Bremsen prüfen!
- Die Bremssysteme sind regelmäßig einer gründlichen Prüfung zu unterziehen!
- Einstell- und Reparaturarbeiten an der Bremsanlage dürfen nur von Fachwerkstätten oder anerkannten Bremsendiensten vorgenommen werden! Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden und nach Vorschrift erneuern!
- Bei Arbeiten an den Reifen ist darauf zu achten, dass die Maschine sicher abgestellt ist und gegen Wegrollen gesichert wurde (Unterlegkeile)!
- Das Montieren von Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus!
- Reparaturarbeiten an den Reifen und Rädern dürfen nur von Fachkräften und mit dafür geeignetem Montagewerkzeug durchgeführt werden!
- Druckluft regelmäßig kontrollieren! Vorgeschriebenen Druckluft beachten!





3. Produktbeschreibung

Dieses Kapitel zeigt den Aufbau der Maschine und sollte direkt an der Maschine gelesen werden, um sich mit ihr vertraut zu machen.

3.1 Baugruppen Übersicht

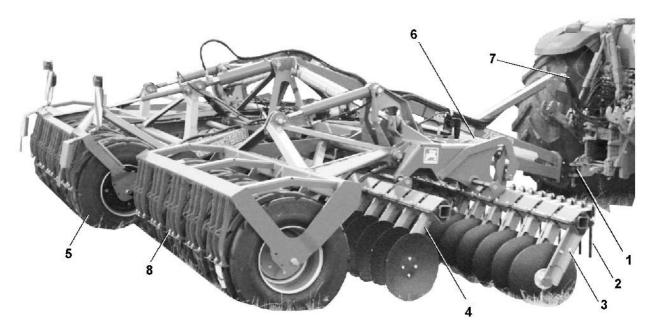


Fig. 1

- 1 Zugpendelanhängung
- 2 Strohstriegel Planator (Option)
- 3 1. Scheibenreihe
- 4 2. Scheibenreihe
- 5 Keilringreifenwalze (im Mittelteil mit integriertem Fahrwerk)
- 6 Schutzplanen für Straßentransport
- 7 Hydraulikschläuche zum Anschluss an Traktor
- 8 Abstreifer für Keilringreifenwalze

Fig. 2:

9 - Verriegelungshaken gegen unbeabsichtigtes Ausklappen

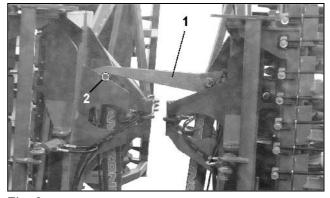


Fig. 2





Fig. 3:

Druckluftventil der Bremsanlage

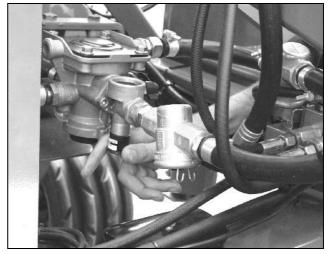


Fig. 3



- 1 Bremszylinder2 Ausgleichsbehälter für Bremsflüssigkeit

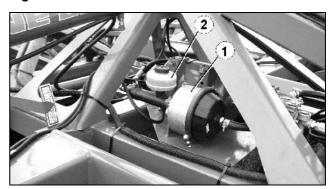


Fig. 4



Einstellung Scheibenversatz



Fig. 5





Fig. 6:

Skala für Arbeitstiefe der Scheiben



Schwenkbarer Stützfuß mit Kurbel 1 -



- 1 Druckluftbehälter der Bremsanlage
- 2 Hydraulik-Steuerblock

Fig. 9:

- 1 Keilringreifenwalze mit integriertem Fahrwerk
 2 Schutzplanen montiert für Straßentransport
 3 Beleuchtung mit Warntafeln



Fig. 6



Fig. 7

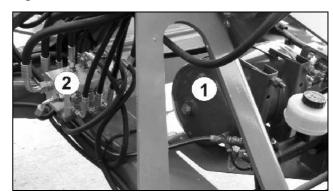


Fig. 8

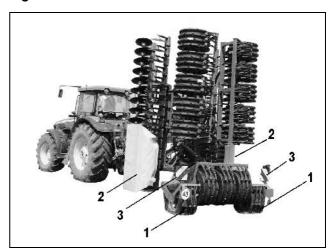


Fig. 9





3.2 Versorgungsleitungen zwischen Traktor und Maschine

Hydraulikschlauch-Leitungen



Alle Hydraulik-Schläuche sind mit farbigen Markierungen versehen, um die jeweilige Hydraulik-Funktion einem Traktor-Steuergerät zuzuordnen!

- · Elektrokabel für Beleuchtung
- Luftdruck-Bremsanlage
 Bremsleitung mit Kupplungskopf gelb
 Vorratsleitung mit Kupplungskopf rot

3.3 Typenschild und CE-Kennzeichen

Auf dem Typenschild sind angegeben:

- Maschinentyp:.....
- Zul.-Systemdruck......bar
- Baujahr.....
- Werk.....
- Leistung KW
- Grundgewicht:.....kg
- Zul. Gesamtgewichtkg
- Achslast hinten:.....kg
- Achsl. vorn / Stützlast: kg



Fig. 10

3.4 Konformität

Die Kompakt-Scheibenegge erfüllt die Anforderungen der EG-Richtlinie Maschine 89/37/EG und den entsprechenden Ergänzungsrichtlinien.





3.5 Technische Daten

Scheibenegge		Catros 5500	Catros 7500	
Arbeitsbreite	[mm]	5500	7500	
Ausführung		klappbar	klappbar	
Leistungsbedarf	[kW]	120	160	
Bremsanlagen-Schnittstelle Traktoranschluss		Zweileitungsdruckluft - Bremsanlage		
 wirksame Bremse im integrierten Fahrwerk 		Hydraulische Bremsanlage		
Transportfahrwerk		2X400/50-15,5		
Elektr. Traktoranschluss		12 Volt/7polig		
Zul. Höchstgeschwindigkeit	[km/h]	40		
Grundgewicht	[kg]	4400	5800	
Achslast hinten	[kg]	3200	4300	
Stützlast	[kg]	1200	1500	
Gesamtlänge	[mm]	5500	5500	
Transportbreite	[mm]	2950	2950	
Transporthöhe	[mm]	3000	4000	
Scheibenabstand	[mm]	250	250	
Scheibendurchmesser	[mm]	460	460	
Scheibenanzahl		44	60	
Einstellung des Scheiben- versatzes		mechanisch	mechanisch	
Einstellung der Arbeitstiefe		hydraulisch	hydraulisch	
Arbeitstiefe	[mm]	30 - 120	30 - 120	





3.6 Funktion

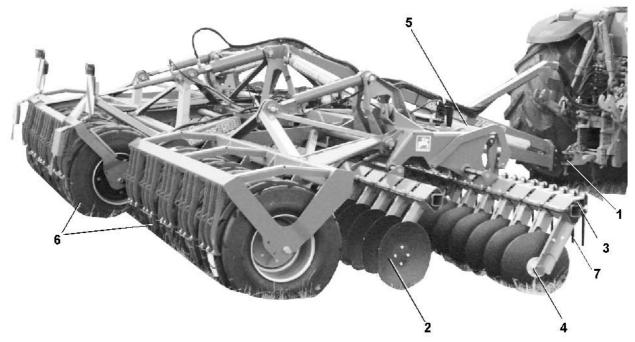


Fig. 11

Die Kompakt-Scheibenegge Catros ist geeignet für

- flache Stoppelbearbeitung direkt nach dem Mähdrusch
- Saatbettbereitung im Frühjahr zu Mais oder Zuckerrüben
- Einarbeitung von Zwischenfrüchten wie z.B. Gelbsenf
- Einarbeitung von Gülle.

Die Varianten **Catros 5500** und **7500** mit Arbeitsbreiten von 5,50 m sowie 7.50 m verfügen über einen klappbaren Rahmen.

Der **Catros** wird mit einer Zugpendelaufhängung (Fig. 11/1) an den Traktor angehängt.



Zweireihige Scheibenegge

Die Hohlscheiben (Fig. 11/2) sind in einem Anstellwinkel von 17° vorn und 14° hinten zur Fahrtrichtung versetzt angeordnet.

Die Lagerung der Hohlscheiben (Fig. 11/4) besteht aus einem zweireihigen Schräg-Kugellager mit Gleitringdichtung und Ölfüllung und ist wartungsfrei.

Einstellbar:

- Der Versatz der beiden Scheibenreihen wird über die Verschiebeeinheit (Fig. 11/5) auf Arbeitstiefe und Geschwindigkeit abgestimmt. Die Einstellung erfolgt mit den AMAZONE-Excenterbolzen.
- ist die Arbeitsintensität der Scheiben über die Arbeitstiefe der Scheibenegge. Die Tiefeneinstellung erfolgt hydraulisch.
- Sind die beiden Randscheiben in vertikaler Richtung. Die Arbeitstiefe der äußeren Scheiben kann reduziert werden um eine Damm- oder Furchenbildung zu verhindern.

Die gummielastisch gefederte Aufhängung der einzelnen Scheiben ermöglicht

- eine Anpassung an Bodenunebenheiten
- ein Ausweichen der Scheiben beim Auftreffen auf feste Hindernisse, z.B. Steine. Hierdurch werden die einzelnen Scheiben vor Beschädigungen geschützt.

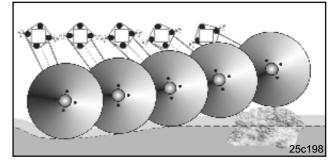


Fig. 12

Keilringreifen-Walze

Die Keilringreifen-Walze (Fig. 13) mit einem Durchmesser von 800 mm

- besteht aus einzelnen, nebeneinander angeordneten Keilringreifen
- verfestigt streifenweise den bearbeiteten Boden
- übernimmt die Tiefenführung der Hohlscheiben
- bildet das Fahrwerk bei Transportfahrten.

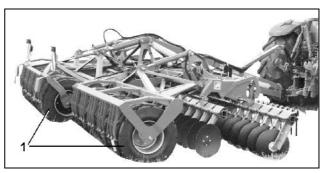


Fig. 13





Strohstriegel Planator (Option):

Der Strohstriegel Planator (Fig. 14) verteilt auf dem Feld verbliebenes Häckselgut.

Betriebsbremsanlage

Die Maschine ist mit einer Zweikreis-Druckluftbremsanlage mit hydraulisch betätigtem Bremszylinder für die Bremsbacken in den Bremstrommeln ausgerüstet.



Die Maschine besitzt keine Feststellbremse!

Sichern Sie die Maschine immer mit den Unterlegkeilen, bevor Sie die Maschine von Traktor abkuppeln!

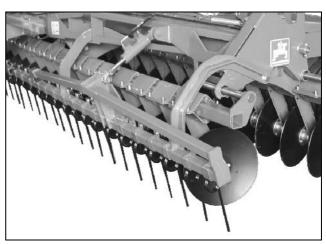


Fig. 14

3.7 Gefahrenbereiche

Gefahrenbereiche bestehen

- zwischen Traktor und Maschine, insbesondere beim An- und Abkuppeln und beim Beladen des Saatgut-Behälters
- im Bereich beweglicher Bauteile
- durch das Besteigen der Maschine
- im Schwenkbereich der Maschinenausleger
- unter angehobenen, nicht gesicherten Maschinen und Maschinenteilen
- beim Aus- und Einklappen der Maschinenausleger im Bereich von Freilandleitungen.

In diesen Bereichen sind permanent gegenwärtige Gefahren oder unerwartet auftretende Gefahren vorhanden. Sicherheitssymbole kennzeichnen diese Gefahrenbereiche. Hier gelten spezielle Sicherheitsvorschriften (siehe auch Kap. 2.16).





3.8 Hydraulikplan

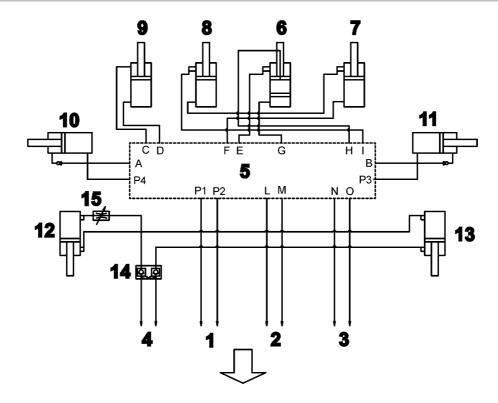


Fig. 15

Fig. 15/...

• 1 Anschluss Doppeltwirkendes Steuergerät 1

- Maschine ausklappen
- mittlere 3 Reifen absenken.

Schlauchmarkierung 1 x blau

- Maschine einklappen
- mittlere 3 Reifen anheben.

Schlauchmarkierung 2 x blau

• 2 Anschluss Doppeltwirkendes Steuergerät 2

- Arbeitstiefe vergrößern.
 Schlauchmarkierung 1 x grün
- Arbeitstiefe verkleinern. Schlauchmarkierung 2 x grün

3 Anschluss Doppeltwirkendes Steuergerät 3

- Maschine absenken.
 Schlauchmarkierung: 1 x gelb
- Maschine anheben Schlauchmarkierung: 2 x gelb

• 4 Anschluss Doppeltwirkendes Steuergerät 4

- Planator absenken
 Schlauchmarkierung 1 x natur
- Planator anheben (gedrosselt). Schlauchmarkierung 2 x natur

- 5 Steuerblock
- 6 Hydraulikzylinder Fahrwerk
- 7 Hydraulikzylinder Walze links
- 8 Hydraulikzylinder Walze rechts
- 9 Hydraulikzylinder Walze mitte
- 10 Hydraulikzylinder Seitenrahmen rechts
- 11 Hydraulikzylinder Seitenrahmen links
- 12 Hydraulikzylinder Planator rechts
- 13 Hydraulikzylinder Planator links
- 14 Sperrblock
- 15 verstellbare Drossel



An den zu den Hydraulik-Anschlüssen entsprechenden Zylindern auf der linken Maschinenseite sind ebenfalls farbige Kabelbinder zur Markierung angebracht.





4. An-und Abbau



Beim An- und Abkuppeln Sicherheitshinweise beachten!

Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!

Beim An- und Abkuppeln von Geräten an bzw. vom Traktor ist besondere Vorsicht notwendig!

Max. Achslast des Traktors beachten!

4.1 Anbau

4.1.1 Maschine an- und abkuppeln



Die Maschine hat keine Feststellbremse!



Vor dem Abkuppeln ist die Maschine immer mit 4 Unterlegkeilen zu sichern und zwar mit jeweils 2 Unterlegkeilen auf jeder Maschinenseiten unter den äußeren Rädern der Keilringreifen-Walze

Die Maschine kann eingeklappt oder ausgeklappt an- bzw. abgekuppelt werden. In beiden Fällen steht die Maschine auf allen Reifen der mittleren Keilringreifen -Walze.

- Maschine mit Zugöse (Fig. 16/1) an Zugpendel (Fig. 16/2) des Traktors ankuppeln;
- mit Bolzen (Fig. 16/3) abstecken und
- mit Klappstecker (Fig. 16/4) sichern.

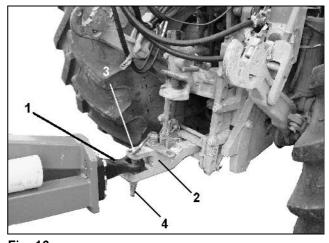


Fig. 16







Beim Kuppeln von Fahrzeugen die dafür vorgesehenen Einrichtungen bestimmungsgemäß verwenden!



Verboten ist der Aufenthalt von Personen zwischen Traktor und Maschine während des Heranfahrens des Traktors zum An- und Abkuppeln an die Maschine!

Anwesende Helfer dürfen sich nur als Einweiser neben Traktor und Maschine betätigen.

Maschinenanschlüsse erst dann herstellen, wenn Traktor und Maschine angekuppelt, der Traktormotor abgestellt, die Handbremse angezogen und der Zündschlüssel abgezogen ist!

Die Vorratsleitung (rot) der Betriebsbremse erst am Traktor ankuppeln, wenn der Traktormotor abgestellt, die Handbremse angezogen und der Zündschlüssel abgezogen ist!

Den Verlauf der Versorgungsleitungen kontrollieren.

Die Versorgungsleitungen

- müssen allen Bewegungen bei Kurvenfahrten ohne Spannung, Knickung oder Reibung leicht nachgeben
- dürfen nicht an Fremdteilen scheuern.

4.1.2 Hydraulikanschlüsse



Der zulässige maximale hydraulische Betriebsdruck beträgt 200 bar!



Hydrauliksystem steht unter hohem Druck!



Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Traktorhydraulik darauf achten, dass das Hydrauliksystem sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist!

Hydraulikanschlüsse (Fig. 17/1):

Hydraulikschlauch-Leitungen in die erforderlichen Anschlüsse stecken.

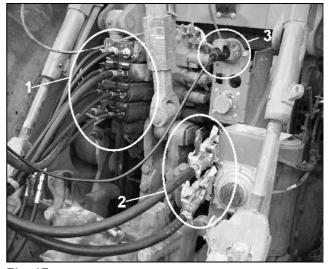


Fig. 17





Steuergerät	Funktion	Schlauchmarkierung
1 - doppeltwirkend	- Maschine ausklappen	1 x blau
	- Maschine einklappen	2 x blau
2 - doppeltwirkend	- Arbeitstiefe vergrößern	1 x grün
	- Arbeitstiefe verkleinern	2 x grün
3 - doppeltwirkend	- Maschine absenken	1 x gelb
	- Maschine anheben	2 x gelb
4 - doppeltwirkend	- Planator absenken	1 x naturfarben
	- Planator anheben	2 x naturfarben

4.1.3 Druckluftbremsanlage

Die Maschine ist mit einer Zweikreis-Druckluftbremsanlage mit hydraulisch betätigtem Bremszylinder ausgerüstet.

Die Zweikreis-Druckluftbremsanlage betätigt nicht, wie sonst üblich ein Gestänge oder einen Bremsseilzug zum Betätigen der Bremsbacken. Die Zweikreis-Druckluftbremsanlage wirkt auf einen Hydraulikzylinder, der die hydr. Bremszylinder der Bremsbacken in der Bremstrommel anspricht.

Erforderliche Anschlüsse für die Druckluftbremsanlage (Fig. 17/2):

- 1 Kupplungskopf (rot) für die Vorratsleitung.
- 1 Kupplungskopf (gelb) für die Bremsleitung.

Wenn der Druckluftbehälter gefüllt ist, ist auch die Bremse angezogen. Die Bremse löst sofort aus der Bremsstellung, wenn der rote Kupplungskopf gekuppelt ist.

Vor dem Ankuppeln der Brems- bzw. Vorratsleitung darauf achten, dass die

- Kupplungsköpfe sauber sind,
- Dichtringe der Kupplungsköpfe in einwandfreiem Zustand sind,
- · Dichtungen sauber und unbeschädigt sind.



Zuerst den gelben Kupplungskopf (Bremsleitung) und dann den roten Kupplungskopf (Vorratsleitung) am Traktor ankuppeln. Auf richtiges Einrasten achten!

4.1.4 Stromanschluss herstellen

Stromanschluss herstellen: Stecker des Maschinen-Stromkabel an die vorgesehene Steckdose (Fig. 17/3) am Traktor anschließen.

Erforderliche Batteriespannung: 12 Volt Stecker für Straßenverkehrslichtanlage: 7-polig





4.1.5 Stützfuß

Stützfuß (Fig. 18/1) in Transportstellung bringen:

- Mit der Kurbel (Fig. 18/2) Stützfuß hochkurbeln.
- Bolzen (Fig. 18/3) ziehen.
- Stützfuß nach oben schwenken und mit Bolzen sichern.

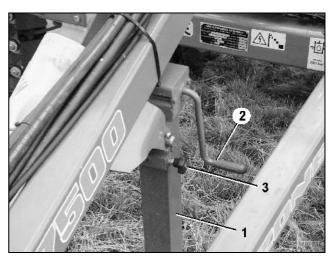


Fig. 18





4.2 Abbau

4.2.1 Abkuppeln

- Traktor und Maschine auf einer ebenen Fläche gerade ausrichten und zum Stillstand bringen.
- Das integrierte Fahrwerk einfahren. Die Maschine steht auf allen Reifen der integrierten Keilringreifen-Walze.
- Traktormotor abstellen, Handbremse anziehen und Zündschlüssel abziehen
- Federstifte lösen und die 4 Unterlegkeile aus den Halterungen, hinten an der Maschine, entnehmen.
- Die Maschine auf jeder Maschinenseite mit jeweils 2 Unterlegkeilen unter den äußeren Reifen der Keilringreifen-Walze sichern.



Sichern Sie die Maschine immer mit 4 Unterlegkeilen, bevor Sie die Maschine vom Traktor abkuppeln! Die Unterlegkeile ersetzen die Feststellbremse der Maschine!

- Alle Versorgungsleitungen zwischen Traktor und Maschine entkuppeln.
- Hydraulikstecker und Kupplungsköpfe der Vorrats- und Bremsleitung mit Schutzkappen verschließen.
- Alle Versorgungsleitungen anhand der Beschriftung in der Halterung befestigen.



Beim Abkuppeln der Druckluft-Bremsleitungen zuerst den roten Kupplungskopf (Vorratsleitung) und dann den gelben Kupplungskopf (Bremsleitung) vom Traktor trennen!

- Bolzen ziehen und Stützfuß nach unten schwenken
- Mit der Kurbel Stützfuß absenken und mit Bolzen sichern.
- Die Maschine auf dem Stützfuß abstellen.



Die Maschine nur auf waagerechtem, festen Untergrund abstellen!

Achten Sie darauf, dass der Stützfuß nicht im Boden versinkt. Sinkt der Stützfuß in den Boden ein, wird das erneute Ankuppeln der Maschine unmöglich!



Vor Abbau der Maschine darauf achten, dass der Kupplungspunkt entlastet ist.

- Zugpendel abkuppeln.
- Den Traktor vorziehen.



Beim Vorziehen des Traktors darf sich keine Person zwischen Traktor und Maschine aufhalten!





5. Transport auf öffentlichen Straßen und Wegen



Beim Befahren öffentlicher Straßen und Wege müssen Traktor und Maschine den nationalen Straßenverkehrsvorschriften (in Deutschland die StVZO und die StVO) und den Unfallverhütungsvorschriften (in Deutschland denen der Berufsgenossenschaft) entsprechen.

Fahrzeughalter und Fahrzeugführer sind für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich.

Darüber hinaus sind die Weisungen in diesem Kapitel vor Antritt und während der Fahrt einzuhalten.

Die Vorschriften zur Verhütung von Unfälle im öffentlichen Straßenverkehr sind einzuhalten!

Zulässige Achslasten, Reifentragfähigkeiten, Stützlast der Traktorunterlenker und Gesamtgewicht des Traktors einhalten (siehe Kap. 3.2).

Die Vorderachslast des Traktors muss beim Transport der Maschine mindestens 20% des Traktorleergewichtes betragen. Der Traktor ist sonst nicht mehr mit ausreichender Sicherheit lenkbar.

Die Höchstgeschwindigkeit der Maschine beträgt 40km/h. Insbesondere auf schlechten Straßen oder Wegen darf nur mit wesentlich geringerer Geschwindigkeit als angegeben gefahren werden.

Das Fahrverhalten, die Lenk- und Bremsfähigkeit wird durch das Maschinengewicht beeinflusst.

Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und die Schwungmasse der Maschine berücksichtigen.

Das Mitfahren und der Transport auf der Maschine ist nicht gestattet.

In Transportstellung immer sämtliche Verkehrssicherheitseinrichtungen auf Funktionstüchtigkeit überprüfen bzw. entsprechende Zubehörteile (z. B. Schutzplanen) montieren.

Die Transportbreite von 3 m darf nicht überschritten werden!

Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät müssen die Bedienungshebel am Traktor gegen Ausklappen und Absenken verriegelt sein!

Transportverriegelung muss eingerastet sein!



Vor der Fahrt: Reifen-Luftddruck der Fahrwerksräder überprüfen.

Erforderlicher Luftdruck: 3,5 bar.





Die Maschine muss, als angehängtes Arbeitsgerät ausgerüstet sein mit:

- zwei Schlussleuchten (Fig. 19/1)
- zwei Bremsleuchten (Fig. 19/2)
- zwei Fahrtrichtungsanzeiger (Fig. 19/3, falls der Traktor-Fahrtrichtungsanzeiger verdeckt wird)
- zwei roten Rückstrahler (Fig. 19/4, rund, rechtoder dreieckig)
- ein Kennzeichenhalter mit Beleuchtung (Fig. 19/5, falls das Traktor-Kennzeichen verdeckt wird)
- zwei nach hinten gerichtete Warntafeln (Fig. 19/6)
- zwei nach vorne gerichtete Begrenzungsleuchten (Fig. 20/1)
- zwei nach vorne gerichtete Warntafeln (Fig. 20/2)
- seitliche Rückstrahler, gelb, (Fig. 20/3)

Die Beleuchtungsanlage auf Funktion überprüfen.

Die Warntafeln müssen sauber und dürfen nicht beschädigt sein.

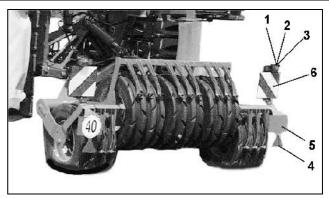


Fig. 19

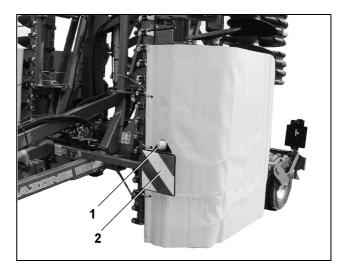


Fig. 20





5.1 Umrüsten von Arbeits- in Transportstellung

- Maschine einklappen (Fig. 22).
- 1. Steuergerät 3 (Schlauchmarkierung 2 x gelb) betätigen:
 - Maschine komplett anheben, Vorgewendestellung! (Fig. 21)

2. Steuergerät 1 (Schlauchmarkierung 2 x blau) betätigen:

 Maschine vollständig zusammenklappen und seitliche Walzen ganz einfahren (kombinierte Funktion, Ventil länger gedrückt halten!)
 → Sicherungshaken verriegelt.

3. Steuergerät 3 (Schlauchmarkierung 1 x gelb) betätigen:

- Maschine bis auf maximal 4m Transporthöhe absenken!



Seitenrahmen müssen in Transportstellung verriegeln! (Fig. 23) Verriegelungshaken (Fig. 23/1) und Verriegelungszapfen (Fig. 23/2) sichern Transportstellung.



Personen aus dem Gefahrenbereich der Maschine verweisen!



Max. Transporthöhe von 4m einhalten! Diese ergibt sich bei einer Bodenfreiheit von 25 cm!

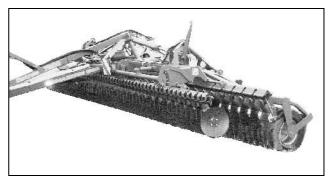


Fig. 21

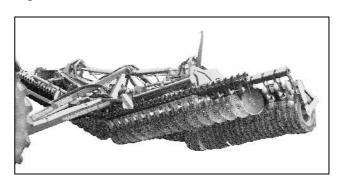


Fig. 22



Fig. 23





- Schutzplanen anbringen:
- Schutzplanen von der Deichsel abnehmen.

Maschine in Straßentransportstellung

(Fig. 26)

- Schutzplanen um die Scheibenreihen legen und mit Gurten befestigen. (vorne 3 Gurte (Fig. 24) / hinten 2 Gurte (Fig. 25).

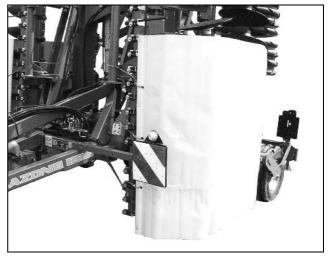


Fig. 24



Fig. 25

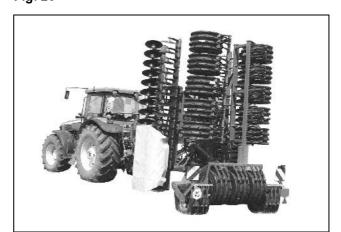


Fig. 26





6. Inbetriebnahme

In diesem Kapitel erhalten Sie Informationen zur Inbetriebnahme Ihrer Maschine.



- Vor Inbetriebnahme der Maschine muss der Bediener die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.
- Beachten Sie das Kapitel "Sicherheitshinweise für den Bediener", ab Seite 9 beim
 - An- und Abkuppeln der Maschine
 - Transportieren der Maschine
 - Einsatz der Maschine
- Achten Sie immer auf eine ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit des Traktors!
- Verwenden Sie gegebenenfalls Ballastgewichte!
- Durch das Ankuppeln von Maschinen im Front- und/oder Heckanbau eines Traktors dürfen nicht überschritten werden
 - das zulässige Traktor-Gesamtgewicht
 - o die zulässigen Traktor-Achslasten
 - die zulässigen Reifentragfähigkeiten der Traktor-Reifen
- Bevor Sie die Kombination Traktor/Maschine in Betrieb nehmen, müssen Sie zunächst für die leere und dann für befüllte Maschine die tatsächlichen Werte sorgfältig ermitteln für:
 - o das Traktor-Gesamtgewicht
 - o die Traktor-Achslasten
 - o die Reifentragfähigkeiten
 - o die Mindest-Ballastierung

(durch Berechnung oder durch Wiegen der Traktor-Maschinen-Kombination)

Hierzu siehe Kapitel "Berechnung der tatsächlichen Werte für Traktor-Gesamtgewicht, Traktor-Achslasten und Reifentragfähigkeiten sowie der erforderlichen Mindest-Ballastierung", Seite 46.

- Der Traktor muss die vorgeschriebene Bremsverzögerung für die Kombination Traktor und Maschine sichern.
- Traktor und Maschine müssen den Vorschriften der nationalen Straßenverkehrsvorschriften entsprechen.
- Fahrzeughalter wie auch Fahrzeugführer sind für Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen der nationalen Straßenverkehrsvorschriften verantwortlich.
- Beachten Sie die maximale Zuladung der angebauten / angehängten Maschine und die zulässigen Achs- und Stützlasten des Traktors. Fahren Sie gegebenenfalls nur mit teilbefülltem Vorratsbehälter
- Verriegeln Sie vor Transportfahrten den Bedienungshebel der Dreipunkt-Hydraulik gegen unbeabsichtigtes Heben oder Senken der angebauten oder angehängten Maschine.





6.1 Erst-Inbetriebnahme

6.1.1 Berechnung der tatsächlichen Werte für Traktor-Gesamtgewicht, Traktor-Achslasten und Reifentragfähigkeiten, sowie der erforderlichen Mindest-Ballastierung

6.1.1.1 Benötigte Daten für die Berechnung

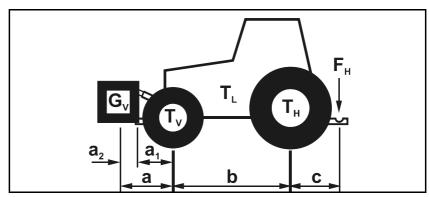


Fig. 27

T _L	[kg]	Traktor-Leergewicht	
T _V	[kg]	Vorderachslast des leeren Traktors	siehe Traktor Betriebsanleitung oder Fahr- zeugschein
T _H	[kg]	Hinterachslast des leeren Traktors	200900110111
G _V	[kg]	Frontgewicht (falls vorhanden)	siehe technische Daten Frontgewicht oder wiegen.
F _H	[kg]	Stützlast	siehe technische Daten Maschine
а	[m]	Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbau- Maschine oder Frontgewicht und Mitte Vor- derachse (Summe a1 + a2)	siehe technische Daten oder Abmessen
a ₁	[m]	Abstand Mitte Vorderachse bis Mitte Unter- lenker-Anschluss	siehe Traktor Betriebsanleitung oder Ab- messen
a ₂	[m]	Abstand Mitte Unterlenker-Anschlusspunkt bis Schwerpunkt Frontanbau-Maschine oder Frontgewicht (Schwerpunkts-Abstand)	siehe technische Daten oder Abmessen
b	[m]	Traktor-Radstand	siehe Traktor Betriebsanleitung oder Fahr- zeugschein oder Abmessen
С	[m]	Abstand zwischen Mitte Hinterachse und Mitte Unterlenker-Anschluss	siehe Traktor Betriebsanleitung oder Fahr- zeugschein oder Abmessen



6.1.1.2 Berechnung der erforderlichen Mindest-Ballastierung vorne G_{V min} des Traktors zur Gewährleistung der Lenkfähigkeit

$$G_{V \min} = \frac{F_H \bullet c - T_V \bullet b + 0.2 \bullet T_L \bullet b}{a + b}$$

Tragen Sie den Zahlenwert für die berechnete Mindest-Ballastierung $G_{V\,min}$, die an der Frontseite des Traktors benötigt wird, in die Tabelle (Seite 48).

6.1.1.3 Berechnung der tatsächlichen Vorderachslast des Traktors T_{V tat}

$$T_{V_{tat}} = \frac{G_V \bullet (a+b) + T_V \bullet b - F_H \bullet c}{b}$$

Tragen Sie den Zahlenwert für die berechnete tatsächliche Vorderachslast und die in der Traktor-Betriebsanleitung angegebene zulässige Traktor-Vorderachslast in die Tabelle (Seite 48) ein.

6.1.1.4 Berechnung des tatsächlichen Gesamtgewichtes der Kombination Traktor und Maschine

$$G_{tat} = G_V + T_L + F_H$$

Tragen Sie den Zahlenwert für das berechnete tatsächliche Gesamtgewicht und das in der Traktor-Betriebsanleitung angegebene zulässige Traktor-Gesamtgewicht in die Tabelle (Seite 48) ein.

6.1.1.5 Berechnung der tatsächlichen Hinterachslast des Traktors T_{H tat}

$$T_{H tat} = G_{tat} - T_{V tat}$$

Tragen Sie den Zahlenwert für die berechnete tatsächliche Hinterachslast und die in der Traktor-Betriebsanleitung angegebene zulässige Traktor-Hinterachslast in die Tabelle (Seite 48) ein.

6.1.1.6 Reifentragfähigkeit

Tragen Sie den doppelten Wert (zwei Reifen) der zulässigen Reifentragfähigkeit (siehe z.B. Unterlagen der Reifenhersteller) in die Tabelle (Seite 48) ein.

Inbetriebnahme





6.1.1.7 Tabelle

	Tatsächlicher Wert I Berechnung	Fatsächlicher Wert laut Berechnung Traktor- Betriebsanleitung		Doppelte zulässige Reifentragfähigkeit (zwei Reifen)		
Mindest-Ballastierung Front / Heck	/	kg				
Gesamtgewicht		kg	S	kg		
Vorderachslast		kg	\leq	kg	\leq	kg
Hinterachslast		kg	≤	kg	\leq	kg



Entnehmen Sie dem Fahrzeugschein Ihres Traktors die zulässigen Werte für Traktor-Gesamtgewicht, Achslasten und Reifentragfähigkeiten.



- Die tatsächlichen, berechneten Werte müssen kleiner oder gleich
 (≤) den zulässigen Werten sein!
- Verboten ist das Ankuppeln der Maschine an den für die Berechnung zugrunde gelegten Traktor, wenn
 - auch nur einer der tatsächlich, berechneten Werte größer ist als der zulässige Wert.
 - an dem Traktor nicht ein Frontgewicht (falls erforderlich) für die erforderliche Mindest-Ballastierung vorne (G_{V min}) befestigt ist.



Sie müssen ein Frontgewicht verwenden, dass mindestens der erforderlichen Mindest-Ballastierung vorne ($G_{V \, min}$) entspricht!





Einstellungen 7.

7.1 **Arbeitstiefe**

Steuergerät 2 (Schlauchmarkierung grün) betätigen:

Die Arbeitstiefe wird hydraulisch mit Hilfe der Skala eingestellt.

- Arbeitstiefe kleiner: Richtung 0 verstellen.
- Arbeitstiefe größer: Richtung 12 verstellen.



Im Zylinder befindet sich ein hydraulisch verstellbarer Anschlag. Es wird damit nach jedem Vorgewende ein wieder anfahren der eingestellten Arbeitstiefe ohne Sichtkontrolle erleichtert (Verstellung über grün markiertes Steuergerät).



Fig. 28

7.2 Versatz der Scheibenreihen

Der Versatz der Scheibenreihen wird mit einem AMAZONE - Excenterbolzen je nach Bedarf eingestellt.

Dafür stehen 6 Steckplätze beidseitig der Maschine zur Verfügung.

- Klappstecker (Fig. 29/1) lösen
- Excenterbolzen (Fig. 29/2) in den gewünschten Steckplatz stecken.
- Klappstecker befestigen.



Quetschgefahr zwischen Excenterbolzen und Anschlag der Scheibenreihe!



Ein Vorzugsabsteckplatz ist mit einer Kerbe markiert.



Links und rechts die gleichen Absteckplätze wählen!

Die Feineinstellung erfolgt durch Drehen des Excenterbolzens (Fig. 30) von Position 1 bis Position

- Klappstecker lösen.
- Excenterbolzen drehen.
- Klappstecker befestigen.



Vor der Einstellung des Scheibenversatzes ist es evt. nötig eine kurze Wegstrecke mit abgesenkter Maschine auf dem Feld rückwärts zu fahren, um die Steckplätze frei zu machen.



Fig. 29

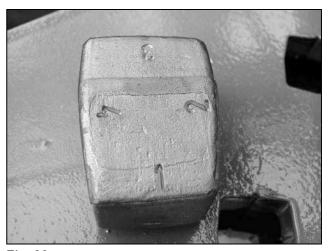


Fig. 30







Einstellung nur bei abgeschaltetem Motor, angezogener Handbremse und abgezogenem Zündschlüssel vornehmen.

Das Arbeitsbild ist durch Freilegen des Bearbeitungshorizontes hinter der Maschine zu überprüfen:

Fig. 31/1, Fig. 32 /1, Fig. 33/1:

Schnittkante 1. Scheibenreihe

Fig. 31/2, Fig. 32/2,:

Schnittkante 2. Scheibenreihe:

- Korrekte Einstellung der Scheibenreihen (Fig. 31).
- 1. Scheibenreihe nach rechts verstellen und erneut kontrollieren (Fig. 32):
- Die Schnittkante der 2. Scheibenreihe ist nicht sichtbar und folgt der 1. Scheibenreihe (Fig. 33):
 1. Scheibenreihe nach links verstellen.

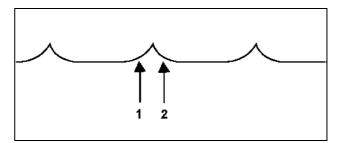


Fig. 31

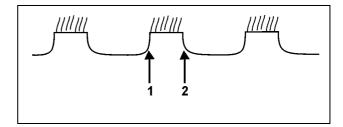


Fig. 32

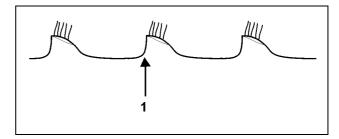


Fig. 33

7.3 Abstreifer

Abstreifer einstellen:

- Schraube unter dem Abstreifer lösen.
- Abstreifer einstellen .
- Schraube wieder festziehen.



Mindestabstand von 25 mm zwischen Abstreifer und Keilringreifen einhalten!

Wird der Mindestabstand nicht eingehalten, kann es zu Reifenschäden und dadurch zu Unfällen kommen!

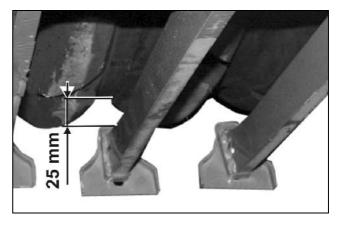


Fig. 34

7.4 Arbeitstiefe der Randscheiben

Einzustellen sind die Randscheiben vorne rechts und hinten links.

- Steuergerät 3 (Schlauchmarkierung 2 x gelb) betätigen:
 - Beide Scheibenreihen der ausgeklappten Maschine komplett anheben!
- Verschraubungen (Fig. 35/1)lösen.
- Randscheiben im Langloch so nachstellen, dass es im Einsatz zu keiner Dammbildung kommt.
- Verschraubungen wieder anziehen.



Fig. 35



Einstellung nur bei abgeschaltetem Motor, angezogener Handbremse und abgezogenem Zündschlüssel vornehmen.

7.5 Höhe des Zugmauls

Bei abgebauter Maschine kann die Höhe des Zugmauls (Fig. 36/1) dem Traktor angepasst werden.

8 Schrauben (Fig. 36/2) lösen und Zugmaul in gewünschter Höhe anschrauben.

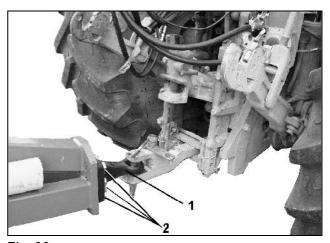


Fig. 36





8. Einsatz



Unterschiedliche Arbeitstiefe über die Arbeitsbreite?

Walzenzylinder synchronisieren (Seite 58)!

8.1 Umrüsten von Transport- in Arbeitsstellung



Verweisen Sie Personen aus dem Schwenkbereich der Maschinenausleger, bevor Sie die Maschinenausleger aus- und einklappen!



Richten Sie Traktor und Maschine auf ebener Fläche gerade aus, bevor Sie die Maschinenausleger aus- und einklappen!

Heben Sie die Maschine immer ganz an, bevor Sie die Maschinenausleger ausoder einklappen. Nur bei ganz angehobener Maschine besitzen die Bodenbearbeitungswerkzeuge genügend Bodenfreiheit und sind so vor Beschädigungen geschützt. (Fig. 37).

1. Schutzplanen abnehmen.

- Alle Planen einrollen.
- Mittels der angebrachten Gurte die Schutzplanen auf der Deichsel befestigen.

2. Steuergerät 3 (Schlauchmarkierung 2 x gelb) betätigen:

 Maschine komplett anheben bis die seitlichen Walzen komplett ausgeschwenkt sind und Sicherungshaken entriegelt.

Kombinierte Funktion, Steuergerät länger betätigen!

3. Steuergerät 1 (Schlauchmarkierung 1 x blau) betätigen:

- Seitenrahmen vollständig ausklappen.
- Mittelwalze absenken.
 Kombinierte Funktion, Steuergerät länger betätigen!
- 4. Steuergerät 1 (Schlauchmarkierung blau) in Schwimmstellung halten.

5. Steuergerät 3 (Schlauchmarkierung 1 x gelb) betätigen:

- Maschine in Arbeitsstellung absenken.

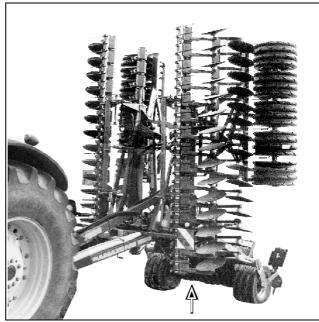


Fig. 37







Der Verriegelungshaken (Fig. 38/1) öffnet vor dem Ausklappen der Maschinenausleger automatisch.

Falls der Verriegelungshaken (Fig. 38/1) sich nicht öffnet: Das Steuergerät 1 kurzzeitig auf "Einklappen" und anschließend wieder auf "Ausklappen" stellen.

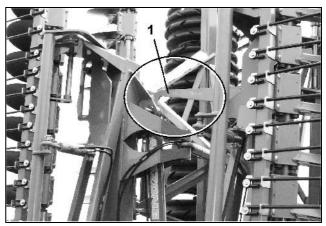


Fig. 38

8.2 Strohstriegel einsetzen

Der Strohstriegel Planator verteilt auf dem Feld verbliebenes Häckselgut.

- Steuergerät 4 (Schlauchmarkierung naturfarben) betätigen:
 - Strohstriegel absenken (Fig. 39): Vor dem Strohstriegel befindliches Stroh wird erfasst.
 - Strohstriegel langsam anheben: Das Stroh wird gleichmäßig über die Fläche verteilt.

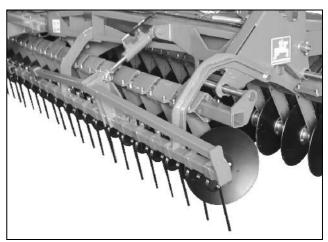


Fig. 39

8.3 Fahren am Vorgewende

Bei Kurvenfahrt am Vorgewende sind die Scheibenreihen auszuheben, um Querbelastungen zu vermeiden.

- Steuergerät 3 (Schlauchmarkierung gelb) betätigen:
 - Beide Scheibenreihen komplett ausheben (Fig. 40).



Das Einsetzen am Vorgewende erfolgt erst dann, wenn die Richtung des Gerätes mit der Arbeitsrichtung übereinstimmt.

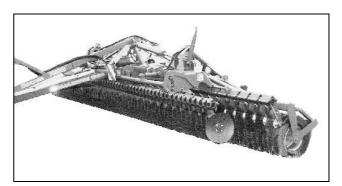


Fig. 40





9. Reinigung, Wartung und Reparatur



Vor Wartungs- und Pflegebeginn Kap. 2.19.6 lesen und beachten!



Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei abgeschaltetem Antrieb und Motorstillstand durchführen

Bei Wartungsarbeiten am ausgehobenen Gerät sind stets geeignete Abstützelemente zu verwenden!

Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten an Traktor und angebauten Geräten Kabel an Traktor und Batterie des Traktors abklemmen!

Beleuchtungsanlage auf Funktionsfähigkeit überprüfen!

Regelmäßige Überprüfung der ordnungsgemäßen Schlauch- und Kabelverlegung sowie der Dichtheit von Schlauchkupplungen und Rohrverschraubungen der Hydraulik!

Bei Instandsetzungsarbeiten mit anschließender Farbgebung sind die Sicherheitssymbole und Hinweisschilder zu erneuern!

Verschlissene und beschädigte Teile sind auszutauschen. Es sind nur Originalersatzteile zu verwenden!

Alle Schmierstellen sind entsprechend Schmierplan (siehe Seite 56) zu schmieren bzw. Gleit- und Gelenkstellen entsprechend zu fetten!

Nach Arbeitseinsatz sind die Werkzeuge zu reinigen!

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festem Sitz überprüfen und gegebenenfalls nachziehen!



Bei Demontage von gefederten Elementen (Scheibensegmenten) Vorspannung beachten! Geeignete Vorrichtung verwenden!

Zur Montage und Demontage zusätzlich längere Schrauben als Hilfswerkzeug verwenden!

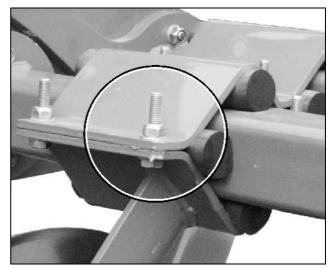


Fig. 41





9.1 Reinigung



- Überwachen Sie Brems-, Luft- und Hydraulikschlauch-Leitungen besonders sorgfältig
- Behandeln Sie Brems-, Luft- und Hydraulikschlauch-Leitungen niemals mit Benzin, Benzol, Petroleum oder Mineralölen.
- Schmieren Sie die Maschine nach der Reinigung ab, insbesondere nach der Reinigung mit einem Hochdruckreiniger / Dampfstrahler oder fettlöslichen Mitteln.
- Beachten Sie die gesetzlichen Vorschriften für die Handhabung und Beseitigung von Reinigungsmitteln.

Reinigung mit Hochdruckreiniger / Dampfstrahler



Beachten Sie unbedingt die folgenden Punkte, wenn Sie zur Reinigung einen Hochdruckreiniger / Dampfstrahler einsetzen:

- o Reinigen Sie keine elektrischen Bauteile.
- o Reinigen Sie keine verchromten Bauteile.
- Richten Sie den Reinigungsstrahl der Reinigungsdüse vom Hochdruckreiniger / Dampfstrahler niemals direkt auf Schmier- und Lagerstellen.
- Halten Sie immer einen Mindest-Düsen-Abstand von 300 mm zwischen der Hochdruckreiniger- bzw. Dampfstrahler-Reinigungsdüse und Bauteilen der Anhängespritze ein.
- Beachten Sie die Sicherheits-Bestimmungen beim Umgang mit Hochdruckreinigern.





9.2 Schmiervorschrift

Die Schmierstellen an der Maschine sind mit der Folie (Fig. 42) gekennzeichnet. Die Anzahl der Schmierstellen beträgt beim

Catros 5500: 20 SchmierstellenCatros 7500: 20 Schmierstellen

Nur Lithium-verseifte-Mehrzweck-Fette mit EP-Zusätzen verwenden (siehe Kap.0).

Schmiernippel und Fettpresse vor dem Abschmieren sorgfältig reinigen, damit kein Schmutz in die Lager hineingepresst wird. Das verschmutzte Fett in den Lagern vollständig herauspressen und gegen neues ersetzen!

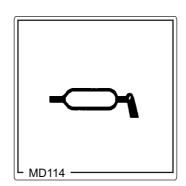


Fig. 42

Schmierintervall: Alle 50 Stunden

Schmierstoffe

Hersteller	Hersteller-Bezeichnung
ARAL	Aralub HL2
FINA	Marson L2
ESSO	Beacon 2
SHELL	Ratinax A

Nur Lithium-Verseifte-Mehrzweck-Fette mit EP-Zusätzen verwenden.





9.3 Wartungsplan



- Führen Sie die Wartungs-Intervalle nach der zuerst erreichten Frist durch.
- Vorrang haben die Zeitabstände, Laufleistungen oder Wartungs-Intervalle der eventuell mitgelieferten Fremd-Dokumentation.

Nach der ersten Belastungsfahrt

Bauteil	Wartungsarbeit	siehe	Fachwerkstatt
Räder	Kontrolle Radmuttern	Seite 66	х

Täglich

Bauteil	Wartungsarbeit	siehe	Fachwerkstatt
Luftbehälter	• entwässern	Seite 61	
Elektrische Beleuchtung	 Austausch von defekten Glüh- lampen 	Seite 67	

Wöchentlich / 50 Betriebsstunden

Bauteil	Wartungsarbeit	siehe	Fachwerkstatt
Räder	Luftdruck kontrollieren	Seite 66	
	Festen Sitz der Reifen		
	 Abstreifermindestabstand 		
Bremse	Bremsflüssigkeit kontrollieren	Seite 63	
Hydraulische Schlauchlei- tungen	Prüfen	Seite 58	

Vierteljährlich / 200 Betriebsstunden

Bauteil	Wartungsarbeit	siehe	Fachwerkstatt
Zweileitungs-Betriebs-	Dichtheitsprüfung	Seite 60	Х
Bremsanlage	Druck im Luftbehälter prüfen		
	Bremszylinder- Druck prüfen		
	Bremszylinder-Sichtprüfung		
	 Gelenke an Bremsventilen, Bremszylindern und Bremsge- stängen 		
	Bremsbelagkontrolle		





Bei Bedarf

Bauteil	Wartungsarbeit	Siehe	Fachwerkstatt	
Walzenzylinder	Walzenzylinder synchronisieren	unten		
Scheibe XL011	Verschleißkontrolle - austau- schen bei Mindestdurchmesser 360mm		Х	
Gleitlager 78200437	Verschleißkontrolle - austau- schen bei ca. 4mm Spiel		Х	
Rolle 78200356	Verschleißkontrolle - austau- schen nach Bedarf		Х	

9.4 Walzenzylinder synchronisieren

Für eine gleichmäßige Arbeitstiefe über die gesamte Maschinenbreite ist es notwendig, dass die drei Hydraulikzylinder der Keilringreifenwalze dieselbe Länge aufweisen. Wenn dies nicht der Fall ist, können die Zylinder hydraulisch synchronisiert werden:

Steuergerät 3 (2x gelb) betätigen, so dass die Maschine vollständig aushebt. Steuergerät für weitere 10 s betätigt halten. Es setzt ein Überströmvorgang ein, der alle Zylinder spült. Die Zylinder stellen sich dabei auf gleiche Länge ein.

9.5 Hydraulische Schlauchleitungen



Vor Wartungsbeginn Kap. 2.19.4 lesen und beachten!

Bei der Inbetriebnahme und während des Betriebes ist der arbeitssichere Zustand der Schlauchleitungen von einem Fachmann zu prüfen.

Bei der Prüfung festgestellte Mängel sofort beseitigen.

Die Einhaltung der Prüfungsintervalle wird vom Betreiber protokolliert.

Prüfungsintervalle:

- Erstmalig bei der Inbetriebnahme
- Danach alle 50 Stunden

Prüfpunkte:

- Schlauch auf Beschädigungen prüfen (Risse, Schnitte, Scheuerstellen)
- Schlauch auf Versprödung prüfen
- Schlauch auf Verformung prüfen (Blasenbildung, Knickung, Quetschung, Schichttrennung)
- · Prüfung auf Undichtigkeit
- Sachgerechten Einbau der Schlauchleitungen überprüfen
- Festen Sitz des Schlauchs in der Armatur überprüfen
- Anschlussarmatur auf Beschädigungen und Verformungen überprüfen
- Prüfung auf Korrosion zwischen Anschlussarmatur und Schlauch
- Einhaltung der zulässigen Verwendungsdauer





9.5.1 Austauschintervalle

Die hydraulischen Schlauchleitungen spätestens nach einer Verwendungszeit von 6 Jahren (einschließlich einer Lagerzeit von maximal 2 Jahren) austauschen.

9.5.2 Kennzeichnung

Hydraulische Schlauchleitungen wie folgt kennzeichnen:

- · Name des Herstellers
- Herstelldatum
- Höchstzulässiger dynamischer Betriebsdruck

9.5.3 Was Sie beim Ein- und Ausbau beachten sollten

Verlegen Sie die hydraulischen Schlauchleitungen an den vom Hersteller vorgegebenen Befestigungspunkten, d.h.:

- Grundsätzlich auf Sauberkeit achten.
- Die Schlauchleitungen werden so eingebaut, dass ihre natürliche Lage und Bewegung nicht behindert werden.
- Die Leitungen dürfen beim Betrieb äußere Einwirkungen grundsätzlich nicht auf Zug, Torsion und Stauchung beansprucht werden.
- Die zulässigen Biegeradien nicht unterschreiten.
- Die Schlauchleitungen nicht überlackieren





9.6 Betriebsbremsanlage



Vor Wartungsbeginn Kap. 2.19.7 lesen und beachten!

Die Maschine ist mit einer Zweikreis-Druckluftbremsanlage mit hydraulisch betätigtem Bremszylinder ausgerüstet.

Die Zweikreis-Druckluftbremsanlage betätigt nicht, wie sonst üblich ein Gestänge oder einen Bremsseilzug zum Betätigen der Bremsbacken. Die Zweikreis-Druckluftbremsanlage wirkt auf einen Hydraulikzylinder, der die hydr. Bremszylinder der Bremsbacken in der Bremstrommel anspricht.



Die Betriebsbremsanlage hat keine Feststellbremse!

Vor dem Abkuppeln der Maschine vom Traktor, immer Unterlegkeile benutzen.



Untersuchung der Betriebsbremsanlage

Wir empfehlen, jährliche den betriebssicheren Zustand der Betriebsbremsanlage prüfen zu lassen. Denn § 57 der BGV D 29 fordert: "Der Halter hat Fahrzeuge bei Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich, durch einen Sachkundigen auf ihren betriebssicheren Zustand prüfen zu lassen."

Rohr-, Schlauchleitungen und Kupplungsköpfe dürfen äußerlich nicht beschädigt oder verrostet sein.

Wenn die Sicht-, Funktions- oder Wirkungsprüfung der Betriebsbremsanlage Mängel erkennen lässt, sofort eine gründliche Inspektion aller Bauteile in einer Fachwerkstatt vornehmen lassen.



Wartungs- und Reparaturarbeiten an der gesamten Bremsanlage dürfen nur von Fachwerkstätten mit ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden.

Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

Bei allen Wartungsarbeiten die gesetzlichen Vorschriften beachten.

Besondere Vorsicht ist bei Schweiß-, Brenn- und Bohrarbeiten in der Nähe von Bremsleitungen geboten.

An Armaturen und Rohren darf nicht geschweißt oder gelötet werden. Beschädigte Teile sind auszutauschen.

Nach allen Einstell- und Instandsetzungsarbeiten an der Bremsanlage grundsätzlich eine Bremsprobe durchführen.

Nicht verändert werden dürfen die vom Hersteller festgelegten Einstellungen an den Bremsventilen





Soll die Maschine angebaut an den Traktor, z.B. in der Werkstatt rangiert werden, sind die Versorgungsleitungen der Betriebsbremse anzuschließen, anderenfalls können die Bremsen blockieren.

Ohne das Anschließen der Versorgungsleitungen an den Traktor können blockierende Bremsen gelöst werden, indem das Löseventil (Fig. 43/1) gedrückt wird.



Die Bremsen lösen sofort, wenn der Löseventil (Fig. 43/1) gedrückt wird!

Der Vorgang darf nur in Ausnahmefällen, z.B. in der Werkstatt und auf absolut waagerechtem Untergrund bei angekuppelte Maschine durchgeführt werden!

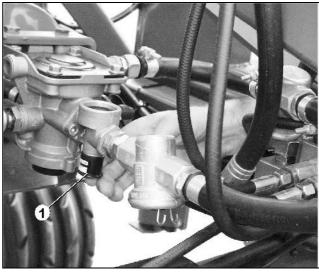


Fig. 43

9.7 Zweikreis-Druckluftbremsanlage als Teil der Betriebsbremsanlage



Zur Vermeidung von Funktionsstörungen der Zweikreis - Druckluftbremsanlage ist ein einwandfrei funktionierender Lufttrockner des Traktors besonders im Winter erforderlich.



Nicht verändert werden dürfen die vom Hersteller festgelegten Einstellungen an den Bremsventilen.

9.7.1 Druckluftbehälter



Druckluftbehälter täglich entwässern!

Druckluftbehälter entwässern

Traktormotor solange laufen lassen (ca. 3 min.), bis sich der Druckluftbehälter (Fig. 44/1) gefüllt hat.

Traktormotor ausstellen, Handbremse anziehen und Zündschlüssel abziehen.

Das Entwässerungs-Ventil am Ring (Fig. 44/2) solange in seitlicher Richtung ziehen, bis kein Wasser mehr aus dem Druckluftbehälter entweicht.

Wenn das austretende Wasser verschmutzt ist, Luft ablassen, das Entwässerungs-Ventil aus dem Druckluftbehälter herausschrauben und den Druckluftbehälter reinigen.



Fig. 44





Der Druckluftbehälter (Fig. 45/1) darf

- sich nicht in den Spannbändern (Fig. 45/2) bewegen
- nicht beschädigt sein
- keine äußeren Korrosionsschäden aufweisen.

Das Typenschild (Fig. 45/3) darf nicht

- angerostet sein
- lose sein
- fehlen.



Druckluftbehälter austauschen (Werkstattarbeit), wenn einer der oben aufgeführten Punkte zutrifft!

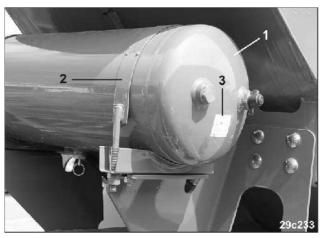


Fig. 45

9.7.2 Prüfanleitung der Zweikreis-Druckluftbremsanlage

9.7.2.1 Dichtheits-Prüfung

- Alle Anschlüsse, Rohr-, Schlauch- und Schraubenverbindungen auf Dichtigkeit prüfen
- Undichtigkeiten beseitigen
- Scheuerstellen an Rohren und Schläuchen beheben
- Poröse und beschädigte Schläuche austauschen
- Die Zweileitungs-Betriebs-Bremsanlage gilt als dicht, wenn bei abgestelltem Motor innerhalb von 10 Minuten der Druckabfall nicht mehr als 0,10 bar beträgt, in der Stunde also um 0,6 bar.
- Werden die Werte nicht eingehalten, die Bremsanlage in einer Fachwerkstatt überprüfen.
- Undichte Stellen abdichten bzw. undichte Ventile austauschen.

9.7.2.2 Druck im Druckluftbehälter prüfen

Manometer am Prüfanschluss des Druckluftbehälters anschließen.

Sollwert: 6,0 bis 8,1 +0,2 bar.

Wird der Sollwert nicht eingehalten, die Bremsanlage in einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.





9.7.2.3 Leitungsfilter reinigen

Zwei Leitungsfilter (Fig. 46/1) alle 3 Monate (bei erschwerten Einsatzbedingungen öfter) reinigen. Dazu

- beide Laschen (Fig. 46/2) zusammendrücken und das Verschluss-Stück mit O-Ring, Druckfeder und Filtereinsatz herausnehmen
- den Filtereinsatz mit Benzin oder Verdünnung reinigen (auswaschen) und mit Druckluft trocknen

Beim Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge darauf achten, dass der O-Ring nicht in dem Führungsschlitz verkantet.



Fig. 46

9.7.3 Hydraulischer Teil der Betriebsbremsanlage

9.7.3.1 Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren

Stand der Bremsflüssigkeit im Ausgleichsbehälter (Fig. 47) kontrollieren.

Der Ausgleichsbehälter ist bis zur "max."-Markierung mit Bremsflüssigkeit nach DOT 4 befüllt.

Der Bremsflüssigkeitspegel darf nicht unter die "min."-Markierung fallen.



Bei Bremsflüssigkeitsverlust Fachwerkstatt aufsuchen!



Fig. 47





9.7.3.2 Wartung des hydraulischen Teils der Bremsanlage

 Radschrauben nach den ersten 10 Betriebsstunden oder nach einem Radwechsel mit Drehmomentschlüssel nachziehen.

Anziehdrehmoment der Radschrauben: 450 Nm
 Anziehdrehmoment der Nabe ohne Bremstrommel: 400 Nm
 Anziehdrehmoment der Nabe mit Bremstrommel: 500 Nm

alle 1-2 Jahre die Bremsflüssigkeit erneuern

Jährlich sämtliche flexiblen Bremsschläuche auf Verschleiß, alle Bremsleitungen auf Beschädigung und die Verschraubungen auf Dichtheit kontrollieren. Verschlissene oder beschädigte Teile erneuern.

Alle 500 Betriebsstunden, spätestens vor der Saison muss der Bremsbelagverschleiß kontrolliert werden. Dieser Wartungsintervall ist eine Empfehlung. Je nach Einsatz, z.B. bei ständigen Bergfahrten muss dieser ggf. verkürzt werden. Bei einer Restbelagstärke von unter 1,5 mm die Bremsbacken erneuern (nur Original-Bremsbacken mit typgeprüften Bremsbelägen verwenden). Dabei müssen ggf. auch die Backenrückzugsfedern erneuert werden.

9.7.3.3 Bremsanlage entlüften

Nach jeder Reparatur an der Bremse, bei der die Anlage geöffnet wurde, das Bremssystem entlüften, weil Luft in die Druckleitungen eingedrungen sein kann

In der Fachwerkstatt wird die Bremse mit einem Bremsenfüll- und Entlüftungsgerät entlüftet. Dazu

- die Ausgleichsbehälterverschraubung entfernen
- Ausgleichsbehälter bis zum oberen Rand füllen
- Entlüfterstutzen auf den Ausgleichbehälter montieren
- Füllschlauch anschließen
- Absperrhahn der Füllverschraubung öffnen
- Hauptzylinder entlüften
- An den Entlüfterschrauben des Systems nacheinander; so lange Bremsflüssigkeit entnehmen bis diese klar und blasenfrei ausfließt. Dazu wird jeweils auf das zu entlüftende Entlüfterventil der transparente Entlüfterschlauch, der in ein zu einem Drittel mit Bremsflüssigkeit gefüllte Auffangflasche führt, gesteckt.
- Nach Entlüften des kompletten Bremssystems Absperrhahn an der Füllverschraubung schließen
- vom Füllgerät kommenden Restdruck abbauen
- letzten Entlüfter schließen, wenn der vom Füllgerät kommende Restdruck abgebaut ist und der Bremsflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter die "MAX" Markierung erreicht hat
- Füllverschraubung abnehmen

Ausgleichbehälter schließen.



Entlüftungsventile vorsichtig öffnen, damit sie nicht abgedreht werden. Es empfiehlt sich, die Ventile ca. 2 Stunden vor dem Entlüften mit Rostlöser einzusprühen.







Sicherheitskontrolle durchführen:

- Sind die Entlüftungsschrauben angezogen?
- Ist genügend Bremsflüssigkeit eingefüllt?

Sämtliche Anschlüsse auf Dichtheit kontrollieren.



Anschließend einige Bremsungen auf einer Straße mit geringem Verkehr durchführen. Dabei muss mindestens eine starke Bremsung vorgenommen werden.

Achtung: Dabei besonders auf den nachfolgenden Verkehr achten!

9.7.3.4 Bremsflüssigkeit

Beim Umgang mit Bremsflüssigkeit beachten:

- Bremsflüssigkeit ist ätzend und darf deshalb nicht mit dem Lack in Berührung kommen, gegebenenfalls sofort abwischen und mit viel Wasser abwaschen.
- Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, das heißt, sie nimmt aus der Luft Feuchtigkeit auf. Bremsflüssigkeit deshalb nur in geschlossenen Behältern aufbewahren.
- Bremsflüssigkeit, die schon einmal im Bremssystem verwendet wurde, darf nicht wieder verwendet werden.
 Auch beim Entlüften der Bremsanlage nur neue Bremsflüssigkeit verwenden.
- Die an Bremsflüssigkeit gestellten hohen Anforderungen unterliegen der Norm SAE J 1703 bzw. dem amerikanischen Sicherheitsgesetz DOT 3 bzw. DOT 4.

Ausschließlich Bremsflüssigkeiten nach DOT 4 verwenden.

 Bremsflüssigkeit darf niemals mit Mineralöl in Berührung kommen. Schon geringe Spuren Mineralöl machen die Bremsflüssigkeit unbrauchbar, beziehungsweise führen zum Ausfall des Bremssystems. Stopfen und Manschetten der Bremsanlage werden beschädigt, wenn sie mit mineralölhaltigen Mitteln zusammenkommen. Zum Reinigen keine mineralölhaltigen Putzlappen verwenden.

Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre wechseln, möglichst nach der kalten Jahreszeit.



Abgelassene Bremsflüssigkeit darf auf keinen Fall wiederverwendet werden.

Abgelassene Bremsflüssigkeit darf auf keinen Fall weggeschüttet oder dem Hausmüll mitgegeben werden, sondern getrennt von Altöl sammeln und über autorisierte Abfallbeseitigungsfirmen entsorgen.





9.8 Reifen / Räder



- Fahrwerksreifen regelmäßig auf Beschädigungen und festen Sitz auf der Felge überprüfen!
- Mindestabstand von 25 mm der Abstreifer zu der Fahrwerksreifen sicherstellen!



- Kontrollieren Sie regelmäßig den
 - Festsitz der Radmuttern (erforderliches Anzugsmoment der Radmuttern 450 Nm).
 - Reifen-Luftdruck.
- Verwenden Sie nur die von uns vorgeschriebenen Reifen und Felgen.
- Reparaturarbeiten an Reifen dürfen nur Fachkräfte mit dafür geeignetem Montage-Werkzeug durchführen!
- Das Montieren von Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßiges Montage-Werkzeug voraus!
- Setzen Sie den Wagenheber nur an den markierten Ansetzpunkten an!

9.8.1 Reifen-Luftdruck



Erforderlicher Luftdruck für

- Fahrwerksreifen: 3,5 bar,
- Walzenreifen: 1,5 bar.





- zu niedrigen Reifen-Luftdruck.
- zu hohen Reifen-Luftdruck.



- Kontrollieren Sie den Reifen-Luftdruck regelmäßig bei kalten Reifen, also vor Fahrtantritt.
- Der Luftdruck-Unterschied in den Reifen einer Achse darf nicht größer sein als 0,1 bar.
- Bis um 1 bar erhöhen kann sich der Reifen-Luftdruck nach schneller Fahrt oder warmer Witterung. Auf keinen Fall den Reifen-Luftdruck reduzieren, da der Reifen-Luftdruck sonst beim Abkühlen zu niedrig ist.





9.8.2 Reifen montieren



- Entfernen Sie an den Reifen-Sitzflächen der Felgen befindliche Korrosions-Erscheinungen, bevor Sie einen neuen / anderen Reifen montieren. Im Fahrbetrieb können Korrosions-Erscheinungen Felgenschäden verursachen.
- Verwenden Sie bei der Montage von neuen Reifen immer neue Schlauchlos-Ventile bzw. Schläuche.
- Schrauben Sie immer Ventilkappen mit eingesetzter Dichtung auf die Ventile auf.
- Erforderliches Anzugsmoment der Radmuttern 450 Nm.

9.9 Elektrische Beleuchtungs-Anlage

Austausch von Glühlampen:

- 1. Schutzglas abschrauben.
- 2. Defekte Lampe ausbauen.
- 3. Ersatzlampe einsetzen (auf richtige Spannung und Wattzahl achten).
- 4. Schutzglas aufsetzen und anschrauben.





9.10 Schrauben-Anzugsmomente

Gewinde	Schlüsselweite	Anzugs-Momente (Nm) in Abhängigkeit der Schrauben-/Muttern-Güteklasse		
		8.8	10.9	12.9
M 8	13	25	35	41
M 8x1	13	27	38	41
M 10	17	49	69	83
M 10x1	17	52	73	88
M 12	19	86	120	145
M 12x1,5	19	90	125	50
M 14	22	135	190	230
M 14x1,5	22	150	210	250
M 16	24	210	300	355
M 16x1,5	24	225	315	380
M 18	27	290	405	485
M 18x1,5	27	325	460	550
M 20	30	410	580	690
M 20x1,5	30	460	640	770
M 22	32	550	780	930
M 22x1,5	32	610	860	1050
M 24	36	710	1000	1200
M 24x2	36	780	1100	1300
M 27	41	050	1500	1800
M 27x2	41	1150	1600	1950
M 30	46	1450	2000	2400
M 30x2	46	1600	2250	2700

Fig. 48



AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51 D-49202 Hasbergen-Gaste Germany Tel.: ++49 (0) 54 05 50 1-0 Telefax:++49 (0) 54 05 50 11 47 e-mail: amazone@amazone.de http:// www.amazone.de

Zweigwerke: D-27794 Hude • D-04249 Leipzig • F-57602 Forbach Werksniederlassungen in England und Frankreich

Fabriken für Mineraldüngerstreuer, Feldspritzen, Sämaschinen, Bodenbearbeitungsmaschinen, Mehrzweck-Lagerhallen und Kommunalgeräte